

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXV.

Montag den 25. August 1834.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachungen.

2478. Da die Mithzeit der an der Abendsseite des Rathhause belegenen
zwei Gewölbe ultimo December dieses Jahres zu Ende geht, so haben wir zu
deren anderweitigen Vermietlung auf 3 Jahre, nämlich vom 1sten Januar 1835.
bis ultimo December 1837. einen Licitations-Termin auf den 19. September
die.

dieses Jahres angelegt. Miethlustige werden daher eingeladen, sich an gedachtem Tage auf dem rathhäuslichen Fürstensaale früh um 11 Uhr einzufinden, und ihre Gebote daselbst abzugeben. Die Pachtbedingungen können vom 27sten dieses Monats an bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden.

Breslau den 20. August 1834.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete

Ober-, Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

2479. Da das Brückengeld an der sogenannten Gröschelbrücke über die alte Oder hinter der Rosenthaler Ziegelei vom 1. Januar 1835. bis ultimo Decembris 1837. anderweitig verpachtet werden soll, so haben wir hierzu einen Vicitations-Termin auf den 23. September dieses Jahres anberaumt.

Pachtlustige werden daher hierdurch eingeladen, sich an obgedachtem Tage auf dem rathhäuslichen Fürstensaale früh um 11 Uhr einzufinden, um ihre Gebote daselbst abzugeben. Die Pachtbedingungen können vom 26. dieses Monats an, bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden.

Breslau den 19. August 1834.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete

Ober-, Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

2477. RathsHer den 14ten August 1834 Wir subhastiren in dem auf den 26. November a. e. im Orte Raschau anberaumten Termine die sub No. 42. zu Raschau belegene, und mit den dazu gehörigen drei Morgen Acker, Wiesen und 156 Q. R. Hutungs-Acker, so wie den sub N. 48. belegenen Wiesen-Stück von 217 Q. R. auf 179 Rthlr. 6 Sgr. abgeschätzte Schmelze, Possession, und bemerken hiebei, daß die Lage, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in unserem hiesigen Geschäfts-Bocale jederzeit eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt des Rittergutes Raschau.

2420. Dels den 15. August 1834. Nachdem zur Fortsetzung der Subhastation des im Fürstenthume Dels und dessen Dels-Bernstädter Kreise gelegenen freien Allodial-Rittergutes Ober- und Nieder-Stampfen nebst Zubehör, auf welches in dem am 24ten Julis. a. angekauften peremptorischen Vicitations-Termine das höchste Gebot von 36,000 Rth. abgegeben worden ist, mit Bewilligung des Weisbistums, Verbliebenen, welcher auch für dieses von ihm abgegebene Gebot bis dahin verhaftet bleiben will, ein neuer und peremptorischer Vicitations-Termin vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Justizrath Wiedburg auf den 30. Oktober 1834. Vormittags um 10 Uhr

angeseht worden ist, so werden Allr., welche gedachtes unterm 18ten Juni 1832. landschaftlich auf 39,069 Rthlr. abgeschätztes Gut zu besitzen fähig, und annemlich zu bezahlen vermögend sind, ausgelordert, in diesem Termine an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Termins etwa eintommenden Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Residirend-Verbliebenen mit eingeschlossen, Rücksicht genommen, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen, auch nach gerichtl. ver Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe nebst dem neuen Hypothekenschein können in der Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden, und ist erstere auch dem an der Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patentre beigelegt, die Kaufbedingungen werden aber im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Herzogl. Braunschweig Oelsches Fürstenthums-Gericht.

2185. Schloß Ratibor den 12. Juli 1834. Deßuß Erbtheilung jubhasfieren wir die den Tuchmacher Johann Wickaschen Erben gehörige, sub No. 12. in hiesiger Neustadt gelegene Hausbesitzung nebst Garten, welche gerichtlich auf 523 Rthlr. 15 Sgr. abgewürdigt worden, und haben einen Termin zur Licitation auf den 20. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können in hiesiger Registratur eingesehen werden. Herzogl. Ratibor'sches Gerichtsamt der Güter Binkowitz, Altendorf.

2441. Arnsdorf den 8. August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 52. zu Steinschiffen im Hirschberger Kreise gelegene, auf 33 Rthl. 10 Sgr. ohne Abzug der jährlichen Kosten per 2 Rthlr. 3 Sgr. abgeschätzte, dem Althausler Gottfried Marksteiner gehörige Kleinhaus in termino den 29sten November c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neue Hypothekenschein sind in den Amtsstunden jederzeit in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. von Matschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

2128. Strehlen den 2. Juli 1834. Der unter No. 1. zu Creuzberg, Streblener Kreises, gelegene, auf 413 Rth. abgeschätzte Kretscham soll im Termine den 11. Dezember c. Nachmittags 3 Uhr

in Creuzberg im Wege der Resubhastation verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe sind in unserer Registratur einzusehen.

Gerichtsamt Creuzberg.

Sommerbrodt.

1715. Strehlen den 26. April 1834. Die zu Kaltenhaus sub No. 1. zum Nachlaß der Schneiderschen Eheleute gehörige St. Ae., dorfsgerichtlich auf 87 Rth. 5 Sgr. geschätzt, soll im peremtorischen Termine

den 13ten September

dem

dem Meistbietenden und Zahlungsfähigen verkauft werden. Kauflustige werden dazu vorgeladen.

Das Gerichtsamt Raitenhaus.

Roch.

2162. Landeshut den 14. Juli 1834. Das zu Krausendorf gelegene, dem Häusler Schwarz zeitlich gehörige, auf 122 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Haus nebst Garten No. 49. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 22sten October d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse anstehenden Bietungs-Termine an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Krausendorf.

1834. Falkenhayn den 7. Juni 1834. Die sub No. 85. zu Ober-Würgsdorf gelegene, zum Nachlasse des Johann Gottlieb Preuß gehörige Auenhäusler-Stelle, gerichtlich nach dem Ertrage auf 120 Rthlr. geschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem vor uns auf

den 25. September c. Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine verkauft werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1935. Patschkau den 19. Juni 1834. Das Ackerstück No. 90. zu Alt-Patschkau von 3 Scheffel Ausfaat, auf 162 Rth. abgeschätzt, wird in dem den 13. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr im hiesigen Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1825. Breslau den 31. Mai 1833. Das im Wohlanschen Kreise gelegene Gut Eicheschen, zur Doktorin Zimmermannschen erbchaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 9617 Rthlr. 7 Sgr. 4 Pf. Der Bietungstermin steht

am 29. Dezember 1834. Vormittags 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Hrn. v. Wallenberg im Partheizimmer des Ober-Landesgerichtes. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Als Kaufbedingung wird bemerkt, daß von der Liegung Wohlanschen Fürstenthums Landisch je denfalls die Ablösung von 5800 Rth. Pfandbriefe verlangt wird. Die ausgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichtes eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Zemmer.

1826. Breslau den 31. Mai 1834. Die im Waldenburger Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngüter Taunhausen, Marktstecken Charlottenbrunn, Ober-Sorowitz zu Blumenau, Erlendbusch, Colonie Sophienau und deren Appertinenzen.

zien, zur erbbschaftlichen Liquidations-Masse des Königl. Kammerherrn Erbmann August Sylvius Grafen v. Pückler gehörig, worauf in dem am 6. Januar 1834. angeordneten Termine ein Gebot von 28,000 Rthlr. erfolgt ist, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben vom Jahre 1831. beträgt 54,570 Rth. 15 Sgr. Der anderwelts Bietungsstermin steht am 27. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rathe Herrn Mandel im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kaufstüße werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs, zu welchen gehört, daß die Pächter der einzelnen Realitäten bis zum Ablaufe der Pachtzeit in der Pacht zu belassen sind, oder sich Käufer mit ihnen besonders zu einigen hat, zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Von dieser Subhastation bleiben jedoch ausgeschlossen:

- 1) sämtliche Dienst-Resolutions-Gelderreste;
- 2) die auf der sogenannten Schaaflehe zur Zeit der Subhastation etwa noch befindlichen Holzbestände, so wie die unter der Jurisdiction des Gerichts amts Tannhausen liegenden Besitzungen;
- 3) die Leinwand-Wassermangel No. 86. zu Mittel-Tannhausen;
- 4) das Großbauergut No. 12. zu Mittel-Tannhausen, genannt das Frauengut;
- 5) das Kleinbauergut No. 16. zu Mittel-Tannhausen, genannt das Mantelgut;
- 6) das Acker- und Wiesenstück No. 109. zu Charlottenbrunn;
- 7) die unter der Jurisdiction des Königl. Berggerichts zu Waldburg befindlichen drei Kohlengruben Sophie, Carl und August Glück, welche von den betreffenden Gerichten besonders subhastirt werden.

Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Kammer.

1732. Trebatz den 28. Mai 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des dem Carl Krause gehörigen, auf 155 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses und Kreischams zu Waldecke sub No. 66 b. des Hypothekensbuchs von Polnischhammer, ist der Bietungsstermin auf

den 30. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Plantensee anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüße werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein zur Einsicht der Kaufstüßen an der Gerichtsstelle ausgehängt sind.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schüb.

2208. Frankenstein den 22. Juli 1834. Von dem unterzeichneten Gerichte.

richtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 14. des Hypothekensbuchs zu Prauß gelegene Joseph Grögorsche Dreschgärtnerstelle, wozu 6 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat gehören, und welche ortsgerechtlich auf 264 Rthlr. 20 Sgr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 25. Oktober Nachmittags 4 Uhr

in der Kanzley zu Prauß öffentlich verkauft werden soll, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der sofortige Wiederaufbau des eingestürzten Wohngebäudes theils Zweck theils Hauptbedingung der Subhastation ist.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Prauß.

(gez.) Nessel.

2182. Frankenstein den 29sten Juni 1834. Es ist auf Vernehmung der Subhastation des schon früher ausgebotenen Florian Welzelsch, auf 3233 Rth. 15 Sgr. gerichtlich taxirten Banerguts No. 41. zu Zadel angetragen worden; es steht der einzige Bietungstermin auf

den 29. Oktober d. J. Nachmittags um 4 Uhr in unserem Partheizimmer an, und wir laden dazu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige ein. Sowohl die Taxe, als der neueste Hypothekenschein, können täglich in unserer Registratur eingesehen werden, wogegen die Feststellung der Kaufsbedingungen dem Licitations-Termine vorbehalten bleibt.

Königl. Land- und Stadgericht.

1719. Altendorf bei Ratibor den 10. Mai 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Klepisch, Ratibor Kreises, gelegene, zu dem Nachlasse des Mathias Horrack gehörige, und gerichtlich auf 50 Rthl. abgeschätzte Gärtnersstelle in dem auf

den 12ten September c.

im Orte Obersch anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Fürst Lichnowskysches Gerichtsamt Obersch.

2194. Waldenburg den 3. Juli 1834. Die zu Eckartsberg, Waldenburger Kreises sub No. 3. belegene Schubertsche Diensthäuslerstelle und Gärten, welche ortsgerechtlich auf 58 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 30. October c. Nachmittags 2 Uhr in Wälsersdorf anstehenden peremptorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wälsersdorf.

Lindner.

2011. Arnsdorf den 21sten Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub No. 54. zu Arnsdorf, Hirschbergischen Kreises gelegene, auf 192 Rth. 1 Sgr. laut ortsgerechtlicher Taxe abgeschätzte Erbgarten in termino

den

den 31. October c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich von Matuschlaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

2014. Arnsdorf den 17. Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 134. zu Arnsdorf, im Hirschbergischen Kreise gelegene, auf 3353 Rthl. 5 Sgr. 5 pf. abgeschätzte, zum Bauer Gottlieb Scholz'schen Nachlaß gehörige Bauergut in termino

den 30. October c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, wozu wir Kaufelustige und Zahlungsfähige hiermit einladen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in den Amtsstunden zu jeder Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich von Matuschlaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

2013. Arnsdorf den 8. Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 13. hieselbst gelegene, auf 37 Rthl. 8 Sgr. nach Abzug der Abgaben laut ertragsrichtlicher Taxe abgeschätzte Auenhaus im Wege der Execution wegen nicht erfolgter Kaufgelderzahlung resubhastirt wird, und in termino

den 29sten October c.

öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschlaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

1902. Breslau den 12. Juni 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der dem Gottlieb Meyer gehörigen, zu Krietern sub No. 86, belegenen, aus 1½ Morgen bestehenden, und auf 112 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzten Acker- und Wiesenparzelle, steht ein Bietungstermin auf

den 22. September d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Preussisches Landgericht.

964 Görlitz den 1. März 1834. Im Wege nothwendiger Subhastation And zum Verlaufe des der Wittwe Knoll gehörigen No. 5. zu Neu-Kubna im Görlitzer Kreise belegenen, mit den dazu gehörigen Ackern und Wiesen auf 2350 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzten Grundstücks, drei Termine:

den 20. Mai,

den 21. Juli

in unserer Registratur zu Görlitz, der letzte aber

den 20. September 1834. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kubna angesetzt worden.

Das Patrimonial-Gerichtsammt von Kubna Theilig und Wendischhoffig. Schmidt, Justiz.

2112. Goldberg den 4ten Juli 1834. Das sub Nro. 498. hieselbst auf dem Sande belegene, der verwittwet gewesenen Stollpächter Scholz gehörige, gerichtlich auf 214 Rth. 6 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Dietungstermine

den 10. Oktober c. Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Etkner im hiesigen Gerichtssale angezeigten Dietungstermine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1315. Briesg den 8. April 1834. Die zum Nachlasse des Erbscholzen Daniel Dindas gehörende, zu Pampitz sub Nro. 4. gelegene, auf 3220 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Erbscholtseisei, soll in den auf:

den 30. Juni c. Vormittags 11 Uhr,

den 26. August c. Vormittags 11 Uhr und

den 22. Oktober c. Nachmittags um 2 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landgerichts-Referendarius van der Welde anstehenden Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, und in dem Gerichtskreisam zu Pampitz abgehalten werden wird, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen und Befähigten bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2088. Fürstenstein den 23ten Juni 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird der auf 398 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottlieb Schrötersche Robotgarten No. 10. zu Lang-Waltersdorf, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 30. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

hieselbst anberaumten Termine verkauft. Die Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräf. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohastock.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 23. August 1834.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 20 Sgr. = Pf.	1 Rth. 12 Sgr. = Pf.	1 Rth. 4 Sgr. = Pf.
Rooggen	1 Rth. 8 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. = Pf.
Gerste	1 Rth. 24 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 23 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 22 Sgr. = Pf.
Hafer	1 Rth. 22 Sgr. = Pf.	1 Rth. 21 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 21 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	1 Rth. = Sgr. = Pf.	1 Rth. = Sgr. = Pf.	1 Rth. = Sgr. = Pf.

Beilage.

Beilage

zu No. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. August 1834.

Substitutions-Patente.

1893. Brlag den 11. März 1834. Es soll die sub No. 18. in der hiesigen Breslauer Thor, Vorstadt gelegene, dem Cessetier Carl Friedrich Schulze gehö-
rige, nach dem Material-Werth auf 3693 Rthl. 16 Sgr. 5 Pf., nach dem Ertrags-
werth auf 4980 Rthl. gerichtlich taxirte Garten, Pflanzung, im Wege der noth-
wendigen Substitution in termino

den 26. May d. J. Vormittags 10 Uhr

den 25. Jult d. J. 10 Uhr und in termino peremptorio

den 26. September Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Müller an den Meistbietenden in dem Parhelenzimmer
des unterzeichneten Gerichts verkauft werden, wozu Kaufsüchtige und Zahlungsfä-
hige mit dem Beifügen vorgeladen werden, sich auf Leistung einer verhältnißmä-
ßigen Caution gefaßt zu halten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1915. Glogau den 9. Juni 1834. Das dem Schuhmachermeister Hein-
rich Casseltz gehörige, mit einem halben Braunbar versehene Haus sub No. 132.
hiersebst, auf 1133 Rth. 23 Sgr. 3 Pf. taxirt, soll in termino

den 1. September 1834. Vormittags um 11 Uhr

im gewöhnlichen Gerichtsfocale hiersebst durch den von uns ernaunten Deputir-
ten, Herrn Assessor Fischer, im Wege der Execution auf den Antrag eines Gläu-
bigers an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, woselbst auch
die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Bedingungen einge-
lesen werden können, und wozu zahlungsfähige Kaufsüchtige hiermit vorgeladen wer-
den.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1878. Rosenberg den 17ten Juni 1834. Auf Antrag eines Realgläub-
gers wird die No. 30. des Hypothekenbuchs von Albrechtsdorf, Rosenberger
Kreises, verzeichnete, dem Bartholomeus Seiffert gehörige, auf Einhundert
Reichsthaler gewürdigte Häuslerstelle in einem einzigen Bietungstermine

den 26. September d. J. Vormittags 9 Uhr

in Rosenberg an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, und
sind Taxe und Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur einzusehen.

Gerichtsamt der Herrschaft Albrechtsdorf.

gez. Dziuba.

1909. Schweidnitz den 10ten Juni 1834. Nachdem die sub No. 422.
hiersebst belegene, dem Müllermeister Joseph Gabriel eigenthümlich zugehö-
rige

rige, gerichtlich auf 5171 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte sogenannte Lehmühle im Wege der Execution zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und zu diesem Behufe ein peremptorischer Victionstermin auf

den 12. December c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justitiarius Pfizner anberaumt worden ist, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, sich in dem bemerkten Termine Befuß der Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und bemerken nur noch, daß die Taxe so wie der neueste Hypothekenschein des Grundstücks, zu jeder gelegenen Zeit in der Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

1121. Dels den 7ten März 1834. Die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Ernestine Eleonore verehlt. Deconome. Assessor Wolff geb. von Netzbaben gehörigen, im Fürstenthum Dels und dessen Dels, Trebniger Kreise gelegenen freyen Allodial-Rittergüter Räscheß und Schidlave sind im Wege des erblichen Liquidations-Processes zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt worden. Es werden daher hiedurch alle, welche gedachte unterm 18ten December 1832. landschaftlich auf 36303 Rthlr. 13 Sgr. abgeschätzte Güter zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 51. Jult,

den 30. October 1834.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Victionstermine

den 30. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Wiedenburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des 1. ten Victionstermins etwa einkommende Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbliebenen mit eingeschlossen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbliebenen erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patent beigelegt, und kann in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden, auch kann bei dem Königl. Justizrath der General-Commission Herrn Koch zu Breslau, so wie auf dem Wirtschaftsamte zu Räscheß nähere Auskunft über die obgedachten Güter eingezogen werden.

Herzoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

1659. Strehlen den 22ten May 1834. Der unter No. 1. zu Märzdorf, Münsterberger Kreises gelegene, auf 656 Rthlr. 23 Sgr. abgeschätzte Kretscham nebst Fleischereigerechtigkeit, soll im Termine

den 25. September Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kunern im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe des zu verkaufenden Grundstücks sind in unserer Registratur einzusehen.

Gerichtsamt Halsauf und Märzdorf.

Sommerbrodt.

2070. Löwenberg den 5ten Jult 1834. Das Gerichtsamt von Giesmannsdorf subhastirt die daselbst sub No. 153. belegene, orisgerichtlich auf 256 Rthlr. 10 Sgr.

10 Sgr. taxirte Nachlaß: Auenhändlerstelle des verstorbenen Händlers Gottlob Krause auf den Auetrag seiner Erben, und fordert Kaufsüchtige auf, in dem hierzu anberaumten Termine den 30. October 1834. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtsskanzlei zu Giesmannsdorf ihre Gebote abzugeben. Taxe und Kaufbedingungen sind alle Montage in der Kanzlei des Justizrath einzusehen.

Schulze, Justiz.

2120. Sagan den 30. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des hieselbst sub No. 273. belegenen, auf 314 Rthlr. gewürdigten Wohnhauses im Wege freiwilliger Subhastation wird ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 20. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Kommissarius, Stadtgerichts-Assessor Decher in dem Stadtgerichts-Petale angesetzt, wozu Kaufsüchtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolgt, sofern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zutäsig machen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

2158. Kreuzburg den 30. Juni 1834. Das sub No. 75. hieselbst belegene, dem Luchschermester Dörig gehörige Haus nebst Hofraum, Garten und Stallung, im Jahre 1834. auf 883 Rth. 10 Sgr. geschätzt, soll in termino

den 6ten November d. J.

in unserer Gerichtsstätte nothwendig meißbietend verkauft werden, und können die Taxe und der neue Hypothekenschein jederzeit in unser Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1720. Altendorf bei Ratibor den 12. Mai 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Klepisch, Ratibor Kreis, gelegene, dem Johann Janotta gehörige und gerichtlich auf 40 Rthlr. abgeschätzte Hausstelle in dem auf

den 12. September c.

im Orte Dörsch anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir die zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch einladen.

Kürst. Lithovestisches Gerichtsamt Dörsch.

1718. Altendorf bei Ratibor den 31. Mai 1834. Befuß der Erbtheilung soll das nach dem Paul Wylschkong verlebene, sub No. 47. zu Sudol, eine halbe Meile von Ratibor, gelegene, und auf 706 Rth. abgeschätzte Freidaucersgut, nebst den dazu gehörigen Grundstücken in dem auf

den 2ten September d. J.

im Orte Sudol anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem Befuß und zahlungsfähige Kaufsüchtige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt Sudol.

1714. Strehlen den 8. Mai 1834. Das zu Dürrehartau belegene, zum Gaffronischen Nachlaß gehörige Auenhaus auf 30 Rthlr. 7 Sgr. geschätzt, soll im

den 13ten September d. J.

im Gerichtszimmer zu Ranze an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt Dürrehartau.

Roth.

1812.

1812. Strehlen den 24. März 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 16. zu Nieder-Rosen, Strehlener Kreises, belegene und dem Gottfried Kiese gehörige, im Jahre 1833. auf 386 Rthl 20 Sgr. abgeschätzte Gärmerstelle mit $6\frac{1}{2}$ Morgen Acker, und 1 Morgen 5 Lth. Wiesen in dem

am 16. September d. J. in Nieder-Rosen anstehenden Citations-Termine öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch zu diesem Termine eingeladen.

Das Gerichtsamt Nieder-Rosen.

1634. Breslau den 2. Mai 1834. Das auf der Albrechtsstraße No. 1245. des Hypotheken-Buches belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 2471 Rthl. — sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pCt. aber 4320 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 3396 Rthl. 9 Sgr. 5 Pf. Der einzige Bietungstermin steht

am 30. September 1834. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Witte im Partheten-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Taxe und der neue Hypothekenschein kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

865. Peterswaldau den 2. März 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Nieder-Leppersdorf, Landeshuter Kreises sub No. 16. belegene, auf 2500 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigte Freigärtnerstelle und Bleiche des verstorbenen Bleicher Heinrich Wagner ad instantiam der Gläubiger, und fordert Bietungslustige an, in termino

den 12. May a. k.,

den 14. Juli, peremptorio aber

den 12. September Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in der Gerichts-Kanzlei zu Kreppelhof ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichgräflich Stolberg'sche Gerichtsamt.

1748. Lüben den 5. Juni 1834. Erbtheilungshalber wird das Bauergut No. 25. zu Dittersbach mit Zubehör, gerichtlich auf 978 Rthl. 3 Sgr. taxirt auf

den 5. September d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse in Dittersbach öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist hier und im Gerichtsamt Freysam zu Dittersbach einzusehen.

Das Gerichtsamt von Dittersbach.

Kretsch.

2118. Briesg den 17. Juni 1834. Es soll das dem Bauer Johann Georg Henschel gehörige, sub No. 15. zu Schönfeld gelegene, nach der an der

Ge

Gerichtsstelle ausgehängten Taxe auf 1467 Rthl. 23 Sgr. gerichtlich taxirt, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Bietungstermine

den 24. October c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Thiel im Gerichtskreisam zu Schönfeld an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2134. Fürsteneisen den 24. Juni 1834. Das zu Jirlau, Schmiednitzer Kreises, sub No. 31. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreisam daselbst zu inspectirenden Taxe ortsgerechtlich auf 232 Rth. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Tischlermeister Gottfried Neumannsche Freihaus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 3. November c. Nachmittags 3 Uhr in unserem hiesigen Amtslokale anberaumten Termine verkauft werden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und ist der letzte Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehen.

Reichsgräflich v. Hochberg'sches Gerichtsam der Herrschaften Fürsteneisen und Robnstorf.

2031. Schwelbnitz den 26. Juni 1834. Das sub No. 46. zu Hohenpetersdorf belegene, gerichtlich auf 77 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte Auenhaus, wird auf Antrag eines Realgläubigers

den 27. October c. Nachmittags 3 Uhr zu Hohenpetersdorf im dasigen Schlosse an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsam Hohenpetersdorf.

2364. Reinerz den 5. August 1834. Zum nothwendigen Verkaufe der dem Feldgärtner Franz Schneider gehörigen, auf 250 Rthl. abgeschätzten Feldgärtnerstelle und Schenke No. 1. zu Viebersdorf steht ein Termin auf

den 1. Dezember d. J. Nachmittags 3 Uhr hieselbst an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können bei uns eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2386. Goldberg den 11. August 1834. Das Zimmermann Abraham Abmannsche Freihaus unter Nr. 2 4. zu Neuwies, ortsgerechtlich auf 536 Rthl. 3 Sgr. taxirt, soll

den 11. November c. Nachmittags 3 Uhr am Gerichtstage zu Pilgramsdorf im Wege der Execution verkauft werden, was Kauflustigen mit dem Erbfinen bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen

Das Gerichtsam der Herrschaft Pilgramsdorf.

2440. Arnsdorf den 8ten August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 171. zu Steinfeffen im Hirschberger Kreise gelegene, auf 30 Rth. 22 Sgr. 6 pf. ohne Abzug der jährlichen Kosten und Abgaben per 2 Rthl. 18 Sgr. abgeschätzte, dem Gottfried Freudiger gehörige Kleinhaus im terminis

den 28. November c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Lage und der neueste Hypothekenschein sind in den Aktenstücken zu jeder Zeit in unserer Registratur einzusehen. Zugleich wird der Johann Christian Gottfried Ende aus Ettersleben modo dessen Erben, so wie der Johann Gottlieb Freudiger modo dessen Erben ebenfalls zu diesem Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hienmit vorgeladen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschaffschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2175. Seinau den 28. Juni 1834. Die zur Nachlassmasse des zu Thiermendorf verstorbenen Strümpfners Franz Carl Perschel gehörige Strümpfners-Nachlass soll auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe steht ein peremptorischer Termin auf den 28. October c. früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Befügen vorgeladen werden, daß, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen, der Zuschlag bald an den Meistbietenden erfolgen soll. Da auf dieser Nachlass ein Capital von 7 Rthlr. 6 Sgr. ex decreto vom 26. Juli 1785. für die Einkünfte des damaligen Besitzers eingetragen steht, so werden hienmit zugleich und in Gemäßheit des § 110. Tit. 5 der Allg. Gerichts-Ordnung dieselben oder deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten, aufgefordert, ihre Ansprüche in diesem Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundbuch werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1779. Breslau den 13. Mai 1834. Das in der Ohlawer Vorstadt an der Straße am Holzplatz No. 78. des Hypothekenscheins belegene, dem verstorbenen Kattunfabrikant Johann Gottlieb Thaler gehörig gewesene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Lage v. m. Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 2867 Ducl. 2 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2203 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 2535 Rth. 4 Sgr. 7 Pf. Der Bierungs-Termin steht

den 30. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Vorstanzzimmer des Königl. Stadtrichters an. Zahlungs- und Befähigte Kauflustige werden hiedurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und hat der Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Zu diesem Termine wird die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Johanne Sophie Eleonore Kieemann, verheirathete Leutnant Feige, mit der Aufforderung hiedurch vorgeladen, in diesem Termine ihre Gerechtsame wahrzunehmen. Die gerichtliche Lage kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2403.

2403. Hirschberg den 24 Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 157. zu Cannerdorf belegene, zum Johann Gottlieb Thiel'schen Nachlasse gehörige, seinem Materialwerthe nach auf 37 Rthlr. 20 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Haus in termino

den 24ten November a. c.

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichte. Assessor Lütke im hiesigen Gerichtsbureau öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe dieses Hauses, so wie der neueste Hypothekenschein liegen während der Amtsstunden hier in unserer Registratur, so wie die ersten in dem Gerichtsbureau zu Cannerdorf zur Einsicht bereit.

Zuletzt werden zu diesem Termine die unbekannten Gläubiger des Johann Gottlieb Thiel'sch ad liquidandum unter der Warnung vorgeladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Erbschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Thomae.

Edictal-Citationen.

2453. Strehlen den 12. August 1834. Von dem unterzeichneten Gerichts-Amt werden hiemit alle diejenigen, welche an das verlorne g. g. Consens-Instrument vom 24. März 1805. über Einhundert und Fünzig Thaler Söl sich oder 120 Rthlr. für den Bauer Gottlieb Kappelt zu Zelline auf der Dreßbärg'schenstelle No. 18. zu Wärsdorf, als Eigenthümer oder Cessionarien oder sonst Ansprüche haben, aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf

den 5. November c. Vormittags 10 Uhr

in Plohmühle anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie aller ihrer Rechte an das Instrument für verlustig erklärt werden, und die förmliche Amortisation des Instruments und die Löschung des Kapitals auf Grund der Quittung des Gläubigers erfolgen wird.

Gerichtsamt Plohmühle und Wärsdorf.

2312. Glogau den 4ten Juli 1834. Nach Angabe der präsumtiven Erben des zu Krottsch bey Liegnitz am 12. September 1831. ab intestato verstorbenen ehemaligen Reuterungs-Assessor und pensionirten Wärgemeister Witte sollen noch zwei Nefen des Erblassers, die Gebrüder Ernst und Friedrich Elaf zu den Erben gehören, deren Curator J. C. Tügel, da sie ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannt sind, auf ihre öffentliche Vorladung angetragen hat. Genannte Gebrüder Elaf werden daher angefordert, sich spätestens in dem vor dem Ober-Landesgerichte. Assessor von Königl auf

den 10. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls die übrigen Präsumtiven, so weit sie sich legitimiren, für die alleinigen Intestat-Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freyen Disposition verabfolgt, sie, die Gebrüder Elaf aber, falls sie nach ihrer erfolgten Präclution sich melden, für schuldig erachtet werden sollen, alle Handlungen und Dispositionen der gedachten Erben anzuerkennen, ohne von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen

Mj.

Mutungen zu fordern berechtigt zu seyn, und sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
v. Göge.

2385. Delß den 25. Juli 1834. Auf dem im Trebnitzschen Kreise gelegenen Gute Langenau sind im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 5. aus dem Hypotheken-Instrumente vom 3. Juni 1810. von dem Vormunde des damals noch minor. Besitzers Adam Julius Ottomar von Reibnitz, Stiftsrath Cogho, an das General-Depositorium des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Breslau ausgestellt, 500 Rthlr. in Pfandbriefen eingetragen, von welchen laut Urtheil besagten Königl. Ober-Landes-Gerichts vom 14. April 1812. 280 Rthlr. an die Baron von Bogtensche Konkursmasse cedirt, und demnachst auf den Grund des Distributions-Erkenntnisses de publicato den 6. Septbr. 1811. der verehlt. Frein Josepha von Bogten geb. Baronesse von Saurma überwiesen worden sind. Wenn nun gedachte 280 Rthlr. bereits längst von dem Besitzer zurückgezahlt worden sein sollen, der Aufenthalt der Frein von Bogten geb. Frein von Saurma nicht bekannt ist, auch nicht constirt, ob über die obermähnte Heberweisung ein abgewetztes Instrument für sie ausgefertigt worden sei, als werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Breitsinhaber Ansprüche an obige Post zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27. November c. Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath von Kelsch im Partheienzimmer hierselbst anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Forderung von 280 Rthlr. gelöscht, und das etwa darüber existirende Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Deßisches Fürstenthums-Gericht

1853. Breslau den 28 April 1834. Auf den Antrag der Hebamme Maria verehlichte Rudner geborne Jarosch zu Bloßnitz, wird deren Ehemann der Glaser Johann Rudner aus Leschnitz, welcher im Jahre 1824. aus dem Gefängniß zu Groß-Strehlitz entwichen ist, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremptorischen Termine

den 29. September d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme vor dem hiesig ernannten Deputirten Herrn Consistorial-Rath Koch zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte, auf böbliche Verlassung gegründete Ehescheidungsklage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten und demnachst die Instruction der Ehe, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage vorgetragene Thatsachen in contumaciam für geständig geachtet, demzufolge nach katholischen Religions-Grundsätzen erkannt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. 8.)

Bisthums-Consistorium I. Instanz.

Anhang zur Beilage

No. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. August 1834.

Edictal Citationen.

2473. Ratibor den 25. Juli 1834. Es werden hierdurch alle unbekannten Erben und Erbennehmer des am 19ten Juli 1826. zu Godow, Rybnicker Kreises, verstorbenen Witteisers v. d. A. Johann von Ruffka, dessen Nachlaß in 9 Rthlr. 23 Sgr. 10 Pf. Courant und 50 Rthlr. in Pfandbriefen besteht, aufgefodert, sich in dem auf

den 20. May 1835. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine in unserm hiesigen Geschäftsgebäude vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Ulrich persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Stiller, Stöckel, Klapper und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, und ihre Ansprüche zu beschleunigen.

Falls in diesem Termine sich Niemand meldet, oder die etwa sich meldenden Präbendenten sich nicht gehörig legitimiren, so wird dem Königlich-kais. Fiskus der Nachlaß als herrenloses Gut zugeschlagen, und zur freien Disposition verabsolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sach.

2472. Frankenstein den 9. Juli 1834. Für den seinem Aufenthalt nach unbekannten Häuslersohn Joseph Klar aus Obersdorf hiesigen Kreises, geboren den 30. März 1801. befindet sich in unserem Pupillar-Deposito noch ein elterliches und großelterliches Vermögen von circa 10 Rthlr. Zudem wir den Joseph Klar, oder dessen etwaige Erben hiervon benachrichtigen, fordern wir dieselben auf binnen spätestens 4 Wochen ihren Aufenthalts-Ort anzuzeigen und Anträge auf Ausantwortung dieses Vermögens zu formiren, widrigenfalls solches mit Ablauf der bestimmten Frist an die Justiz-Officianten, Wittwen-Casse zum Mißbrauch, dessen sie für die Zukunft verlustig gehen, eingesandt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2340. Breslau den 29. Juli 1834. Der Barbiergefelle Carl Friedrich Wengler aus Breslau gebürtig, welcher sich im Jahre 1802. in einem Alter

von

von 18 Jahren von hier entfernt, und seit 28 Jahren keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, so wie seine etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf den 29. Mai 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig anstehenden Termine schriftlich oder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden, und von seinem oder ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben. Beim Ausbleiben aber wird Carl Friedrich Bengler für todt erklärt, und sein etwa hinterlassenes Vermögen an die sich meldenden und gehörig legitimirenden Erben, bei der Ermangelung von Erbes-Prätendenten hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen Kammerlei oder dem Königl. Fiskus zugesprochen werden.

Das königliche Stadtgericht.

v. Wedel.

2469. Habelschwerdt den toten August 1834. Ueber den auf einen Betrag von 1547 Rthl. 11 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 2019 Rthl. 29 Sgr. belasteten Nachlaß des am 9. Februar d. J. zu Ullersdorf verstorbenen Mehlmüllers Joseph Laatz ist der erbchastliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf

den 16. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzlei zu Habelschwerdt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft der Herr Justiz-Kommissarius Wocke zu Rath vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Rechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Reichsgräfl. Wilhelm von Maguische Gerichtsamt Ullersdorf.

2226. Witzig den 19. Juli 1834. Am 13. Februar 1803. ist hieselbst die verwitwete Vormerkkapächte Köllig, Eva Katharina geb. von Ezerneky ohne Testament verstorben, und als ihre Erbin hat sich eine Schwester-Tochter, die verwitwete Bürgermeisterin Jäckel, Eleonore geb. Weigt zu Ratibor gemeldet, ohne sich jedoch vollständig legitimiren zu können.

Auf ihren Antrag werden Bewußt ihrer vollständigen Legitimation alle diejenigen, welche an dem Nachlasse der Verstorbenen ein näheres oder gleich nahe Erbrecht als die ic. Jäckel zu haben vermögen, aufgefordert, in dem vor uns auf den 15. September früh um 11 Uhr

angesezten Termine zu erscheinen, dasselbe anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Extrahentin für die rechtmäßige Erbin angenommen, ihr als solche der Nachlaß zur freien Disposition verabsfolgt, und der nach erfolgter Praktuktion sich etwa erst meldende nähere oder gleichnabe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rech-

nung.

nungselegung noch Erlass der gebachten Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden ist.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

2387. Breslau den 15. Juli 1834. Alle diejenigen, welche auf die verloren gegangenen Hypotheken, Cession- und Caution-Instrumente über die auf dem der minorennen Geschwister Kummert gehörigen Hause No. 944. der Stadt Haftenden sub Rubr. III. No. 4., 5. und 7. ursprünglich dem Schneider Johann Vollge besagte Instruments vom 24. April 1800. erborget, und für denselben ex decreto vom 5. Mai 1800. eingetragen, später aber auf die Geschwister Krittke durch die Cessionen vom 21. Decbr. 1826. eingetragen im Hypothekenbuche unterm 5. Jan. 1827. übergegangenen Hypotheken-Capitalien von 1200 Rthlr., 800 Rth. und resp. 1000 Rth. zu deren Deckung die Geschwister Kummert mit den ihnen gleichfalls gehörigen Häusern No. 986., 987. der Stadt für Capital, Zinsen und Kosten unterm 21. December 1826 Caution geleistet haben, welche Caution-Bestellungen vi decreto vom 5ten Januar 1827. in dem Hypothekenbuche des Hauses No. 986., 987. Rubr. III. No. 5., 6. und 7. eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, ihre etwaigen Ansprüche binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 4. December d. J. Vormittags 10 Uhr

von dem Herrn Justizrathe Grützig anderaumten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bezeichneten Instrumente amortisirt werden sollen. g.)

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

1727. Habelschwerdt den 11. May 1834. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 5isten December 1812. über ein für die Geschwister Joseph und Marianna Gottwald von Martinsberg auf der sub No. 11. daselbst belegenen Franz Springischen, jetzt Joseph Schwarzerischen Häuslerstelle zu 5 pro Cent jährlicher Verzinsung eingetragenes Capital von 46 Rthlr. 12 sgr. 47 pf. Courant ist verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber an dieses Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem

am 5ten September d. J. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzlei allhier anstehenden Termine anzuzeigen und zu bescheinigen, und das Weitere bei unterlassener Anmeldung aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument aber amortisirt werden wird.

Das Gerichtsamt des Freisichterguts Martinsberg.

Re.

Regulirung des Hypothekenbuchs.

2468. **Corbus** den 15. August 1834. Das Hypothekenbuch des im Fürstenthume Sagan und dessen Uribuschen Kreise belegenen Dorfes Eschernitz soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es wird daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiedurch aufgefordert, sich binnen 2 Monaten, und spätestens in termino den 25. October c. Vormittags 9 Uhr in der Expedition des unterzeichneten Gerichtes zu Corbus zu melden, und seine etwaigen Ansprüche genau anzugeben.

Das Patrimonial-Gericht Eschernitz.

A u c t i o n e n.

2476. **Leobschütz** den 8. August 1834. Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß im Termine den 16ten Septbr. d. J. Vormittags von 9 Uhr mehrere Brandtwein-Kensillen, als ein kupferner Brandtweintopf nebst Hut und einem kupfernen Schlangerohr, sechs Meischtonnen mit eisernen Klaffen beschlagen, eine Kartoffel-Maschine, eine Kartoffelmühle, nebst andern kleinen zur Brandtweinbrennerei und Brandweinshant gehörigen Geräthschaften in der Behausung des Herrn Stadtrichters, Assessor Köcher an den Meischbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden sollen, wozu Kauflustige zu erscheinen hiedurch eingeladen werden.

Fürst Lichtenfelsches Stadgericht.

2466. **Breslau** den 22. August 1834. Zum Nachlasse des in Altaschir verstorbenen Pfarrers Wurß gehört einiges Silbergeräthe, Uren, geistliche Sendung, Kassen und Dalmatiken, gegen 140 Stück Oelgemälde, und eine aus 929 Nummern theologischer, philosophischer und anderer Werke bestehende Bibliothek. Diese Gegenstände werden den 9ten September d. J. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an, und die folgenden Tage in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohnre hieselbst gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Kauftebhaber werden daher ergebenst eingeladen.

S e l f f e r t,

Bisthums-Capitular, Vicariatamts-Secretair im Auftr.

P r o d i g a l i t ä t , E r k l ä r u n g.

2209. **Carlsruhe** den 14. Juli 1834. Der Schneider Carl Klemenz zu Carlsruhe ist durch das rechtskräftige Erkenntniß des unterzeichneten Gerichtes publ. den 9. Juni c. für einen Verschwender erklärt und unter Curatel gestellt worden. Es wird demnach Jedermann hiedurch gewarnt, sich mit demselben ohne Zuziehung seines Curators in Geschäfte einzulassen oder ihm Credit zu geben.

Herzogl. Eugen v. Württemberg'sches Justizamt.

Dienstag den 26. August 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXV.

Subhastations-Patente.

2481. Ratscher den 14. August 1834. Wir subhastiren in dem auf
den 29. November a. c.

im Orte Rackau anberaumten Termine die sub No. 25. zu Rackau belegene, und auf 30 Rthlr. gewürdigte Wiese von einem halben Morgen Flächeninhalt, und kann die Taxe, der neueste Hypotheken-Schein und die Kaufbedingung in unserm hiesigen Geschäfts-Locale jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Rackau.

2224. Loslau den 10. Juni 1834. Das zu Ober-Jasitzemb, Rybnicker Kreises sub No. 48. belegene, und auf 248 Rthlr. 27 Sgr. gewürdigte rekurte Bauergut wird in dem

den 7. October d. J.

in loco Ober-Jasitzemb anstehenden peremptorischen Versteigerungs-Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, welches hiermit dem Publico mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe in unserer Registratur hierorts und im Kretscham zu Ober-Jasitzemb eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Ober-Jasitzemb.

2480. Ratscher den 14. August 1834. Wir subhastiren in dem auf
den 29. November a. c.

im Orte Rackau anberaumten Termine die sub No. 8. zu Rackau belegene und incl. des dazu gehörigen Ackers von 6 Morgen und des Pertinenz-Stückes sub No. 36. von 1 Scheffel 8 Mehen Afsaat auf 395 Rthlr. geschätzte Freigärtner-Stelle, und bemerken dabei, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in unserm hiesigen Geschäfts-Locale jederzeit eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Rackau.

2502. Hirschberg den 29. August 1834. Das sub No. 179. zu Tiefharts mannndorf bei Schönan gelegene, auf 90 Rthlr. abgeschätzte und zur Johann Gottlieb Bergmannschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Freibaus nebst Gärtchen soll in dem auf

den 7. November a. c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Tiefhartmannndorf anstehenden abermaligen Versteigerungs-Termine an den Meist- oder Bestbietenden losgeschlagen werden. Besitz- und
Jah

zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Beifügen eingeladen, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Das Freiherrlich von Zöllische Patrimonial-Gerichtsamt von Tiefshartmannsdorf. Günther.

985. Ober-Glogau den 7. Februar 1834. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Johann Schultze gehörige, zu Kerpen sub No. 61. gelegene Wassermühle, welche auf 7965 Rthlr. 10 gr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu wir drei Termine, nämlich:

den 26. May,

den 26. Juli, und

den 27. September d. J.,

wobon der letzte peremptorisch ist, in dem gerichtlichen Sessenzimmer auf dem hiesigen Rathhause vor dem Herrn Land- und Stadtrichter: Assessor Wiola anberaumt haben. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben daher ihre Gebote in den gedachten Terminen abzugeben, und hat der Meistbietende nach Ablauf des peremptorischen Termins den Zuschlag der Mühle zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2160. Landeshut den 12. Juli 1834. Auf den Antrag der verehrlichen Papier-Fabrikant Richter gebornen Scholz zu Janowitz, als Realgläubiger, ist die nothwendige Subhastation der sub No. 28. zu Rubbant belegenen, dem Gottlieb Hampel bisher gehörig gewesenen Bleiche nebst Stalung, Scheuer, Walke und Hängehaus, welche nach der in diesem Jahre aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1404 Rthlr. 23 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, eingeleitet, und zur Citation ein einziger Termin auf

den 31. Oktober d. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röber in unserem Instructionszimmer anberaumt worden. Den Kauflustigen wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sich nicht besondere Hindernisse ergeben, alsbald der Zuschlag erteilt werden soll. Da diese Bleiche keinen hinreichenden Bleichplatz hat, dieser aber bei dem gleichfalls sub hasta gestellten Grundstück sub No. 41. sich befindet, so werden die Gebote sowohl auf jedes dieser beiden Grundstücke allein, als auch auf die Bleiche No. 28. in Verbindung mit der sub No. 41. angenommen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1772. Trebnitz den 15. Mai 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des dem vormaligen Kaufmann Stille gehörigen, gerichtlich auf 368 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten Gartens sub No. 1. des Hypothekenbuches der Gärten der Stadt Trebnitz, ist ein Bietungstermin auf

den 16. September d. J. Vormittags 10 Uhr in unserem Partheizimmer vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Wenlo

Weniger anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind zur Einsicht der Kaufstüigen an der Gerichtsstelle ausgehängt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schüß.

2120. Vollenhain den 11. Juli 1834. Das sub No. 95. im Hypothekenbuche der Stadt Vollenhain eingetragene Seiler Winklersche Grundstück, bestehend in einem dreiflügeligen Hause nebst drei Hospital-Ackerstücken, gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 813 Rthl., und nach dem Ertrage auf 800 Rthl. abgeschätzt, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt, und ein Versteigerungstermin auf

den 17. October d. J. Nachmittags 3 Uhr vor uns anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1649. Waldenburg den 14. Mai 1834. Die zu Althayn, Waldenburger Kreises, sub No. 8. belegene Johann Gottfried Göllichsche Hofgärtnerei, welche ortsgerichtlich auf 550 Rthl. gewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 8. September a. c. Nachmittags 2 Uhr

in Neuhaus anstehenden peremptorischen Versteigerungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kaufstüige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Neuhaus.

932. Schmiedniz den 7ten Februar 1834. Nachdem das zum Kaufmann Ernst Friedrich Ludwigschen Concursmasse gehörige, sub No. 128. hierselbst belegene, auf 2723 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt worden ist, und zu diesem Behufe drei Versteigerungstermine, und zwar auf:

den 10. Mai Vormittags 10 Uhr,

den 15. Juli Vormittags 10 Uhr,

und der peremptorische aber auf

den 16. September Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wifner anberaumt worden sind, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige hiermit ein, sich in dem besagten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, in sofern nicht ein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, in den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gerathen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2034. Schmiedeberg den 27ten Juni 1834. Der zur Kreisrath Herrmanns Hofschens Concursmasse gehörige, unter No. 99. des Hypothekenbuchs von Buchwald, Hirschbergischen Kreises eingetragene, und besage der in der Registratur des Gerichtsamts einzusehenden Taxe vom 10ten Juni a. c. incl. dazu gehöriger Acker, Garten und Wiesenwachs nebst Brenn- u. Gerechtigkeiten und Auenstücken nach

Ab.

Abzug der Abgaben auf 2599 Rthl. 1 Sgr. abgeschätzte Kretscham, Schiffkretscham genannt, soll in termino

den 25. October a. c. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstanzle zu Buchwald, unter den von den Realgläubigern aufzustellenden Bedingungen an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, daher Kauflustige und Befähigte hierzu eingeladen werden. Der letzte Hypothekenschein liegt in der Registratur des Gerichts zur Einsicht vor.

Das Gräfl. von Niedensche Gerichtsamt Buchwald.

1922. Gl. 13 den 13ten Juni 1834. Auf den Antrag der verm. Premiers Lieutenant Dorothea Mordt geb. Koch soll das dem Bürger und Schuhmachers Meister Carl Krebs gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, im Jahre 1833. auf 222 Rthlr. abgeschätzte Haus, No. 443. zu Gl. 13, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Oberg. Landesgerichts-Referendarius Herrn Fiedlig angesetzten Termine

den 25. September d. J. Vormittags 11 Uhr verkauft werden, wozu wir die best- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1899. Leobschütz den 13. Juni 1834. Die Bauernwirtschaft nebst Carnbleiche des Franz Willner sub No. 60. des Hypothekenbuchs zu Comesse, im Kreis Leobschütz gelegen, und gerichtlich auf 1556 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, ist sub hasta necessaria gestellt. Der Vicitations-Termin steht auf

den 22ten October 1834.

zu Comesse an, zu welchem zahlungsfähige Käufer und die Real-Interessenten mit dem Bedeuten hierdurch vorgeladen werden, daß nur die erschienenen Interessenten mit der Erklärung über den Zuschlag werden gehört, und solcher, wenn diese und gesetzliche Hindernisse nicht entgegenstehen, an den Bestbietenden erfolgt wird. Die Taxe ist mit dem Proklama zu Comesse angehängt, und die Vicitations-Bedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Das Gerichtsamt Lürmig und Comesse.

2108. Hirschberg den 28. Juni 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 213. zu Cunnersdorf, gelegenen, auf 385 Rthlr. abgeschätzten, der verehlt. Scholz geb. Fischer gehörigen Ackerstücke in termino

den 23. October c.,

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden sollen. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

von Abnne.

Subhastation und Edictal-Citation.

2483. Meisse den 11. August 1834. Zur nothwendigen Subhastation der zur Michael Grünnerischen Nachlassmasse gehörigen Freigärtnerselle und Fischerel sub No. 93. zu Bietitz, Falkenberger Kreises, welche auf 408 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, haben wir einen Bietungstermin auf

den

den 2. Dezember d. J. früh um 10 Uhr
am Orte Bieleitz an der gewöhnlichen Gerichtsstelle angesetzt. Die Taxe, der neue
Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen sind in unserer Regis-
stratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen Realprätendenten, deren Forderungen noch
nicht in das Hypotheken-Folium der Stelle eingetragen sind, aufgefordert, dieselben
in dem anberaumten Termine anzumelden, unter der Warnung, daß sie mit ih-
ren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges
Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt der rittermäßigen Scholtisfel Bieleitz.

Edictal . Citationen.

361. Gdrlitz den 14. Januar 1834. Von dem unterzeichneten Königl.ichen
Landgericht worden nachbenannte Verschollene:

- 1) Johann Georg Pfeiffer, gewesener Hausbesitzer zu Hochkirch, welcher
im Jahre 1797. sich heimlich von dort weggewendet hat;
- 2) Gottfried Erdmann Reimann, Züchnergesele aus Gdrlitz, seit 1786.
verschollen;
- 3) Johann Traugott Knobloch, gemeinhin Kühn genannt, Hutmacherge-
sele aus Gdrlitz, seit 1818. verschollen;
- 4) Maria Rosina Hobnecker, Häuslers- und Schuhmacher's Tochter aus
Weißdorf, seit 1817. verschollen, und
- 5) Johann Gottlieb Steinert, Sohn des Bedingegärtners Steinert aus
Lichtenberg, seit 1815. vermißt,

Wohuß ihrer von ihren Verwandten und resp. Curatoren in Antrag gebrachten
Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben, oder Falls
sie nicht mehr am Leben seyn sollten, deren etwa zurückgelassene unbekannte Er-
ben und Erbnehmer, sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf hie-
sigem Landgerichtshause vor dem Deputirten, Herrn Kreis-Justiz- und Landes-
richters, Rath Wönlisch auf

den 19. November 1834. Vormittags um 10 Uhr
anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch
einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Be-
vollmächtigten ohnehinbar melden, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen
haben, daß auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und
ihre zurückgelassene Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben, oder in
deren Ermangelung dem Fideus zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

2032. Schmiedeberg den 27sten Juni 1834. Nachdem per Decretum
vom 17. Mai a. e. über das Vermögen des Kreischambeyßers Johann Benja-
min Krombold No. 99. zu Buchwald der Concurß eröffnet worden, so wer-
den alle unbekannt- und Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche
an den Gemeinschuldner

den 25sten October, 1834.

in der Gerichtskanzley zu Buchwald anzumelden und zu bescheinigen, widrigen-
falls

falls ihnen damit gegen die Masse und die sich meldenden Gläubiger ein ewiges Stillstehen auferlegt werden wird.

Das Gräfl. v. Hedensche Gerichtsamt Buchwald.

2504. Breslau den 22. August 1834. In der Nacht vom 8. zum 9. dieses Monats ohngefähr 2 Uhr nach Mitternacht sind auf dem Kirchhofe zu Wilschowitz, Haupt-Postamts-Bezirk Neu-Berun, 70½ Pfd. diverse Schnittwaaren, 47½ Pfd. Zucker und 1½ Pfd. Kaffee angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigentümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 12ten Septbr. c. gerechnet, und spätestens

am 2. Oktober d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Postamt zu Neu-Berun zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefalles-Detraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Charte werde verfahren werden. g.)

Der Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

1796. Breslau den 22sten Mai 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden auf den Antrag des Nachlaß-Curators des am 9ten Januar 1829. zu Otmachau verst. Flöß-Inspectors Friedrich August Kretschmer die unbekannten Erben desselben hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens

den 13. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wachler angeordneten Termine im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, unter der Warnung, daß Falls sich außer den bisher gemeldeten Erbes-Prätendenten, namentlich:

- 1) der Johanne Friederike Alexandrine Amalie verheirathete Obrist-Lieutenant von Müller geborne Bone in Berlin;
- 2) der verheir. Auguste von Stenge in Eiberau;
- 3) den Geschwistern Albert, Emma Zawerz, und Anton Bobowsky zu Kallisch;
- 4) dem Bombardier Adalbert Friedrich Kretschmer in Glatz;
- 5) dem Husar Ernst Kretschmer aus Herrnsdorf,

Niemand melden sollte, den Erbschaft nach vorgängiger Legitimation der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt, und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden näheren, oder gleich nahen Erben alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdenn noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein sollen. Zugleich werden:

a. der Grenz-Inspector George Kretschmer zu Frankfurth a. O., und
b. der Oberforster Friedrich Daniel Kretschmer bei Haynau, Brüder des
Defuncti, oder deren Erben, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in dem anstehenden Termine unter der erwähnten Verwarnung hierdurch gleichfalls vorgeladen.
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leinmer.

1705. Neumarkt den 17ten Mai 1834. Johann Joseph Selle aus
Bischdorf, Neumarktschen Kreises, ist vor ungefähr 50 Jahren als Schneiders-
gehilfe auf Wanderschaft gegangen, und hat bis jetzt über seinen Aufenthalt an
seine Verwandten keine Nachricht gegeben. Die letzteren haben daher auf seine
Todeserklärung angetragen. In Folge dieses Antrags laden wir den Johann
Joseph Selle, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erb-
nehmer hiermit vor, sich binnen 9 Monaten a dato, spätestens aber in dem
auf

den 16. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgericht. Assessor Herrn Fischer hieselbst an-
stehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und das Weitere
zu gewärtigen, widrigenfalls der Johann Joseph Selle für todt erklärt, sein Nach-
laß als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus, da die bekannten Erben bereits der
Erbchaft entsagt haben, zugesprochen, und demselben zur freien Disposition ver-
abfolgt werden wird. (S.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

2181. Neustädte! den 17. Juli 1834. Das von dem Töpfer Carl Gott-
lob Wegeld für den Oberamts-Registrator Hrn. Krause zu Glogau, auf das Haus
No. 132. zu Neustädte! über 100 Rth. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-In-
strument vom 4ten Juli 1803. nebst Intabulations-Recognition de eodem dato
ist verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses auf dem Hause No. 132.
eingetragene Kapital per 100 Rth. als Eigenthümer, Cessionairen, Pfand- oder
sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vor-
geladen, binnen drei Monate und spätestens in terminis

den 31. October c. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Rathhause zu Neustädte! zu erscheinen, und ihre etwaigen Ansprüchn ge-
bührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden
dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verlorne Dokument
präkludirt, sondern es wird ihnen auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und
das bezeichnete Instrument für anortstirt, und nicht weiter geltend erklärt werden.

Königliches Preussisches Stadtgericht.

Brenbel.

1808. Ratibor den 30. Mai 1834. Nachdem unter dem 27. Mai d. J.
über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns A. B. Sand, welches in Buchfor-
derungen und einem bereits versiegelten Waarenlager besteht, der Concurs eröff-
net, und der offne Arrest bereits verhängt worden, so werden sämtliche unbes-
kannte Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefodert, ihre
Ansprüche an die Concursmasse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb
3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Kretschmer auf
den 22. September 1834. Vormittags um 10 Uhr

angesehten Termine im hiesigen Gerichtstokale gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Als Mandatar, welcher eventuell mit Vollmacht und Information zu versehen, wird Herr Justiz-Commissarius Laube in Vorschlag gebracht. Zugleich haben sich die Gläubiger des Gemeinschuldners in dem angesehten Termine über die Beibehaltung oder Abänderung des bereits verpflichteten Interims-Curators, Herrn Justiz-Commissarius Stanzek II. zu erklären, da später auf etwaige Erinnerungen in dieser Hinsicht nicht mehr geachtet werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1484. Breslau den 6. Mai 1834. Ueber den Nachlaß des am 6. November 1832. hieselbst verstorbenen Königl. Geheimen Justiz- und Ober-Landesgerichts, Rathes August Wilhelm Müller, zu welchem unter Anderem:

- a) das Rittergut Sackernitz, Breslauer Kreises,
- b) das Rittergut Louisenthal nebst Charlottenrode und dem Rittersitze Mielschwitz,
- c) die Klein-Piasenthaler Bleiche und die Kolonie Klein-Piasenthal und Louisenfeld,
- d) die Friedrich Münchowsche Freistelle zu Charlottenrode, sämmtlich Bregger Kreises, gehören,

ist heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 9. September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Schlebrügge im Parathelenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Remmer.

A u k t i o n.

2497. Breslau den 24. August 1834. Am 1. Septbr. d. J. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auktions-Gelasse No. 15. Mentzerstraße 42 Särge von verschiedener Größe, zum Nachlasse des Tischler Eicke gehörend, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g.

2471. Liegnitz den 30. Juli 1834. Nachdem über den Nachlaß des Studosus juris Gustav Reinhold Winter von hier der Konkurs eröffnet worden, und die Ausschüttung der Masse nunmehr bevorsteht, werden alle unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, binnen 4 Wochen ihre Forderungen anzumelden, widrigenfalls sie ihrer Rechte an die Masse verlustig werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mittwoch den 27. August 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXV.

Vererbpachtung der Mühlenbesitzung zu Nieder-Briesnitz.

2433. Die bei Nieder-Briesnitz im Saganschen Kreise belegene, zum Domainen-Amte Schönbrunn gehörende Wasser-Mahlmühle nebst Zubehör soll im Wege der öffentlichen Vicitation vererbpachtet werden.

Diese Mühlenbesitzung besteht:

- a. aus dem Mühlengebäude, welches zugleich die Wohnung des Müllers enthält, nebst dem Mühlenwerke;
- b. aus dem Mühlengerinne nebst Wasserwand;
- c. aus dem Scheunengebäude;
- d. aus der großen Freischleuße.

An Ländereien werden der Mühle zugelegt und mit derselben vererbpachtet:

1) ein Ackerstück von	7 Morgen	147 N. R.
excl. des mit Eichen bestandenen Raines		
2) ein Ackerstück von	=	38 —
3) an Gräberei	1	69 —
4) ein Garten von	1	89 —
5) ein kleiner Garten von	—	13 —

zusammen 10 Morgen 176 N. R.

Der jährliche Erbpacht-Kanon ist auf 30 Rthlr., und das Minimum des Erbstandesgeldes, auf welches letztere die Gebote gerichtet werden, auf 60 Rthlr. festgestellt. Der Bietungstermin wird

am 16. September d. J. von Vormittags 9 Uhr an, auf dem Domainen-Amte Schönbrunn von dem dazu ernannten Kommissarius abgehalten werden. Es wird jedoch bemerkt, daß nur solche Personen zum Gebote zugelassen werden können, welche entweder notorisch zahlungsfähig sind, oder sich über ihre Zahlungsfähigkeit bei dem Kommissarius genügend ausweisen.

Se-

Seber, welcher als Licitant auftritt, ist ferner gehalten, 50 Rth. baar oder auch in Schlesiſchen Pfandbriefen oder sonstigen Cours habenden Papieren zur Sicherheit des Gebotes 8 Tage vor dem Bietungsstermine bei der Kreis-Steuer-Kasse in Sagan zu deponiren, und hat sich darüber, daß solches geschehen, durch die Quittung der gedachten Kasse auszuweisen.

Die nähern Bedingungen der Vererpachtung können hier in unserer Finanz-Registratur, auf dem Landrätthlichen Amte zu Sagan und auf dem Domainenamte Schönbrunn bei dem Domainen-Pächter Kothendach zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden, welcher letzterer angewiesen ist, die zu vererpachtenden Realitäten nachzuweisen, und sonst hierüber die gewünschte Auskunft zu ertheilen. g.)

Liegniß den 7ten August 1834.

Königliche Regierung,

Abtheilung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Subhastations-Patente.

2511. Breslau den 26. August 1834. Freitag den 29sten dieses Monats Nachmittags um 2 Uhr soll altes unbrauchbares Bauholz, auf dem städtischen Bauhofe vor dem Oberthore; ingleichen mehrere alte Schustische und Bänke, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Die Stadt. Bau-Deputation.

2482. Leobschütz den 15. August 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Ehornsteinfegermeister Ludwig Naqette gehörigen vor dem hiesigen Wasserthore sub No. 120. belegene Possession, bestehend in einem Wohnhause, einer Badeanstalt und einem Obstgarten, wovon die Gebäulichkeiten auf 240 Rthlr., und der Obstgarten auf 45 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, in Termino den 4ten December Nachmittags 3 Uhr vor dem Commisarius Herrn Stadtgerichtes-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches dem Publico mit dem Beifügen hierdurch bekannt gemacht wird, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen in der stadtgerichtlichen Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden können.

Fürst Lichrensteinsches Stadtgericht.

2509. Fürstensein den 4. August 1834 In nothwendiger Subhastation soll das auf 245 Rthlr. 21 gr. 8 pf. taxirte George Friedrich Deussche halbe Bauergut No. 3. zu Alt-Friedland, Waldenburger Kreis, in dem auf

den 11. December a. c. Nachmittags 2½ Uhr hieselbst anberaumten Termine verkauft werden. Die Taxe des Grundstücks, so wie

wie der neueste Hypothekenschein kann in unsrer Registratur und Erste auch in dem Gerichtskretscham zu Altfriedland eingesehen werden.

Reichsgräflich von Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften
Fürstenstein und Rohnsdorf.

2500. Bolatitz den 27. Juli 1834. Die dem Martin Bugla gehörende zu Eyrin, Ratiborer Kreises, belegene Häuslerstelle sammt Zubehör, unter No. 119. des Hypothekenbuchs, dorfgerichtlich geschätzt auf 220 Rthlr. wird von uns auf Antrag eines Gläubigers im Wege notwendiger Subhastation in dem
den 24. November 1834. Vormittags 10 Uhr
am Orte Bolatitz angesetzten Termine verkauft werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein kann in unserer Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Fürst Eichnow'sches vereinigtes Patrimonial-Gericht.

2454. Woblan den 30ten Juli 1834. Ertheilungshalber soll die sub No. 12. zu Nieder-Dammer im Steinauer Kreise gelegene Dallborsche Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 56 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden, in dem auf
den 8. November c. Vormittags 11 Uhr

in Mittel-Dammer anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist amtsächlich in der hiesigen Gerichtsamts-Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Dammtischer Majorsgüter.

1420. Reichenbach den 18. April 1834. Das dorfgerichtlich auf 110 Rthl. abgeschätzte Johann Gottlieb Kretschmersche Auenhaus No. 7. zu Ober-Weillau bei Gnadenfrei, wozu ein Obstgarten von $\frac{1}{2}$ Morgen gehört, wird im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf

den 29ten September c.

auf dem Schlosse zu Ober-Weillau, Gräfl. Reuss'schen Antheils, anstehenden einzigen peremptorischen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, was den Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder schicklichen Zeit hier in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gräfl. Reuss-Ober-Weillauer Gerichtsamts.

Wichura.

2224. Pötslau den 10. Juni 1834. Das zu Ober-Jastrzemb, Rybnicker Kreises, sub No. 46. belegene, auf 142 Rthl. gewürdigte rekurte Bauergut wird in dem
den 7ten Oktober c.

in loco Ober-Jastrzemb anstehenden peremptorischen Bietungs-Termine im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden, welches dem Publikum mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht wird, daß die Taxe in unserer Registratur hiersebst, und im Kreisamte zu Ober-Jastrzemb eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamts Ober-Jastrzemb.

1932. Delb den 13ten Juni 1834. (Verkauf der in Kritschen gelegenen Waldmühle, bestehend aus einer Mhl-, und einer Papier-Mühle.) Die dem Ernst Wilhelm Scholz gehörende, sub No. 58. in Kritschen an dem Weidenflusse gelegene, sogenannte Waldmühle, bestehend aus einer eingängigen unterblechtigen Mhl-, und einer Papier-Mühle, zu welcher ohng-fahr 56 Morgen Acker- und Wiesenland gehören, und welche gerichtlich nach dem Material-Wer-

th. auf 6669 Rthl. 8 Egr. abgeschätzt worden, soll in Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 12. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr in Kritschen öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in der gerichtsamtlichen Registratur einzusehen.

Gerichtsammt der Brieser Majoratsgüter.

2161. Landesgut den 12. Juli 1834. Aus den Antrag der verechlichten Papierfabrikant Richter geb. Scholz zu Janowitz als einer Realgläubigerin ist die nothwendige Subhastation des sub No. 41. zu Rubbank belegenen, dem Gottlieb Hampf bisher gehörig gewesenen Bleichgrundstückes, bestehend in dem Bleichplatze von 12 Morgen 147 Q. R. nebst Leinwandwalke, welches nach der in diesem Jahre aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1466 Rthlr. 25 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, eingeleitet, und zur Vicitration ein einziger Termin

auf den 31. October d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Röber in unserm Instructionszimmer anberaumt worden. Den Kauflustigen wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sich nicht besondere Hindernisse ergeben, alsbald der Zuschlag ertzellt werden soll. Da übrigens der Bleichplatz zeither des der Bleiche sub No. 28. daselbst unentdehrlich benutzt worden ist, so können die Gebote auf jedes dieser beiden Grundstücke allein, oder auch auf beide Besitzungen zusammen abgegeben werden. Die Taxe nebst Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

2106. Kloster Lauban den 19ten Mai 1834. Die den Ehrburg Tzauß Endertsdorfen Erben gehörige, sub No. 87. zu Heuneßdorf gelegene, und gerichtlich auf 620 Rthl. 6 Egr. Nutzungs- und resp. 650 Rthlr. Grundwerth taxirte Gärtnerstelle soll in dem auf

den 12. November c. Nachmittags 3 Uhr an unserer hiesigen Gerichtsstelle anstehenden Termine öffentlich und vorläufig freiwillig verkauft werden, wozu Kaufs-Interessenten eingeladen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, und die Kaufsbedingungen werden im Termine entworfen werden.

Das Kreis-Gerichtsammt.

Möser.

2107. Kloster Lauban den 6ten Juni 1834. Die zu Wünschendorf sub No. 62 belegene, den Benjamin Leuchtmannschen Erben gehörige und gerichtlich auf 612 Rthl. 22 Egr. 8 Pf. gewürdigte Händler- und Schänknahrung soll in termino licitationis

den 11 November c. Vormittags um 11 Uhr an unserer hiesigen Gerichtsstelle vor dem Herrn Referendarus Lamm öffentlich und nothwendig verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, und die Kaufsbedingungen sollen im Termine entworfen werden.

Das Kreis-Gerichtsammt.

Möser.

1929. Grünberg den 25. Juni 1834 Im Wege der nothwendigen Sub-

hast

Substation soll im Termine, Mittwoch den 8. October 1834. Vormittags um 11 Uhr im Gerichtszimmer auf dem Schloß zu Saabor, das Gottfried Rirschelsche Pauer gut sub No. 4. zu Zahn, welches gerichtlich auf 615 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. taxirt worden, unter den, dann aufzustellenden Bedingungen an den Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann beim unterzeichneten Gericht, erstere auch aus dem, in Saabor aushängenden, Proclama, eingesehen werden.

Prinzipal von Carolath'sches Gerichtsamte der Herrschaft Saabor.

Reumann.

2246. Langenbielau den 15. Juli 1834. Von dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Johanne Menate verw. Färber Peter geb. Schlumß, und der Weber Benjamin Hoffmann hieselbst als Brautleute, durch den gerichtlichen Vertrag vom 12ten d. M. für die von ihnen einzugehende Ehe die hier statutarisch geltende Gemeinschaft der Güter und des Gewerbes, sowohl unter Lebenden als für den Todesfall gänzlich ausgeschlossen haben.

Gräfl. v. Sandrozky'sches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Hege. Rosemann.

Substation und Edictal Citation.

2222. Neustadt den 5. August 1834. Das d. n. Johann Trauer'schen Erben gehörige, in der hiesigen Obervorstadt sub No. 11. belegene, gerichtlich auf 25 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Haus nebst Gärten, soll Erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf den 1. Dezember 1834. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause vor dem Ober-Landes-Gericht Assessor Hrn. Köstlich anberaumt worden, zu welchem Kaufsüchtige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Für die vereulichte Fädel sind auf diesem Grundstück Rubr. III. No. 1. 32 Rthl. eingetragen, die nach dem Tode ihres Sohnes Union auf sie gediehen. Da ihr Aufenthalt unbekannt, es auch ungewiß ist, ob sie sich noch am Leben befindet, so wird dieselbe, event. ihre Erben oder Esponsarien, zu obigem Termine Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch öffentlich vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1739. Breslau den 21. May 1834. Das Hypotheken-Instrument über die sub Rubr. III. No. 14. und resp. No. 11. auf den in der Grafschaft Glatz belegenen Cortlauser Gütern niedern Antheils, nämlich Coritau, Falkenhain, Hosenau, Burgwitz und Schwenz für das Dohm Capitel ad St. Johannem zu Breslau, in Folge des von dem Geheimen Justizrath Johann Anton Grafen von Haugwitz ausgestellten Schuld- und Hypotheken-Instrumentes d. d. Breslau den 14. April 1813. und zu Folge Verfügung vom 23. April 1813, eingetragene

Post

Post per 15173 Rthlr. 8 gr. ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschloffen worden, welche als Eigenthümer, Cessionanten, oder Erben derselben, Pfand, oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeynen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 26. Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn von Wallenberg im Rathszimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die gedachte Post und das darüber aufgestellte erwähnte Hypotheken-Instrument ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leinmer.

1195. Strehlen den 12ten März 1834. Die Eigenthümer und Anspruchs berechtigten von nachstehend bezeichneten Hypotheken-Kapitalien und Grundstücken sind unbekannt:

I. Verloren gegangene Hypotheken-Instrumente.

- 1) über 212 Rth. schles. 12 Sgr. für den Unterofficier Schmiedel, vom 21. September 1797., auf der Weidemühle bei Strehlen;
- 2) über 80 Rth. für das Kirchen-Aerarium zu Karschau, vom 26sten Juli 1772, auf No. 44. zu Karschau;
- 3) über eine Caution von 100 Rthlr. für das Regiment Garde du corps zu Berlin, vom 22. Februar 1804., auf No. 18. zu Striege;
- 4) über 683 Rthl. 12 Sgr. für den Rathmann und Tuch Inspector Samuel Scholz, vom 28. August und 3. September 1809., auf dem Hause No. 56. hieselbst;
- 5) über 16 Rthl. 10 Sgr. für das Rothschlosser Amts-Depositarium vom 17. December 1794., auf No. 3. zu Steinkirche;
- 6) über 200 Rthlr. für die hiesige Kammerei, auf No. 1. in der Münsterberger Vorstadt hieselbst, vom 1. März 1780.;
- 7) über 50 Rthlr. für das hiesige Hospital, vom 29sten November 1736., auf den Häusern No. 77. und 78. hieselbst;
- 8) über 400 Rthlr. für den Inwohner Johann Gottlieb Dorn zu Striege, vom 11ten Mai und 28sten Juni 1820, auf No. 40. zu Striege;
- 9) über 8 Rthl. 20 Sgr. für den Franz Just, vom 30sten August 1809. und 6. Februar 1811., auf No. 24. zu Birkenkretscham.

II. Hypotheken-Kapitalien, deren Inhaber unbekannt sind.

- 1) 320 Rth. für die Wittwe Rosina Hecht, eingetragen vom 18ten Juli 1758., 560 Rthl. für den Brandtweinbrenner Johann Ge-

- orge Schubert, 250 Rthlr. für den Pfarrer Hartmann zu Bismisdorf, sämmtlich auf dem Hause No. 231. hieselbst;
- 2) 50 Rthlr. schles. für die Kuschelschen Erben, laut Protokoll vom 11. September 1751., auf No. 76. hieselbst;
- 3) 700 Rthlr. für die Schubertsche Kinder; Curatel-Kasse in Breslau, laut Consens vom 15. Juli 1765., 240 Rth. nebst einem ansehnlichen Ausfah für die Kämmerer Jungeschen Kinder erster Ehe, laut Vertrag vom 6ten August 1748., eine protestatio da non alienando et non oppignorando für die verwittwete Kirchner, sämmtlich auf dem Hause No. 64. hieselbst;
- 4) 30 Rthl. schles. aus der Gottlieb Gleisbergischen Mündelkasse zu Katschowitz unterm 9ten April 1801., erborgt auf No. 10. zu Mittel-Arnsdorf;
- 5) 14 Rth. 17 Ggr. $\frac{1}{2}$ Pf. für die elende und mitleidswürdige Anna Maria Bräuerin, auf No. 57. in der Waffervorstadt hieselbst.

III. Die Real-Prätendenten

an das Seiten des Wenzel Merwart aus Hussineh unterm 19ten September 1826 von dem Tuchmacher Göldner um 360 Rthlr. erkaufte Ackerstück von 4 Schffel Ausfaat, auf dem sogenannten Probstworgen zwischen dem Carl Zantusch und Carl Katschker'schen Ackerstücke gelegen.

Alle diejenigen, welche an vorstehend erwähnte Instrumente, Kapitalien und Grundstücke als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, oder sonst Real- oder andere Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich damit spätestens in dem auf

den 10. September c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff hieselbst in unserm Partheienzimmer anstehenden Termine zu melden und ihre Gerechtsame darzuthun, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die betreffenden Grundstücke werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der betreffenden Kapitalien, so wie die Berichtigung des Besitztums des Merwart'schen Ackerstücks wird veranlaßt werden
Königl Preuß Land- und Stadtgericht.

Erbschafts- Theilungen.

2322. Biraowa den 7. Juli 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts der Herrschaft Elawenczy werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Elawenczy am 9ten August 1832. verstorbenen Kammerdiener Carl Böhm

Böhmen oder Bönig als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu haben glauben,
 auf den 26. September e. Nachmittags 3 Uhr
 in die hiesige Kanzlei unter der Warnung vorgeladen, es werde der Nachlaß,
 wenn sich Niemand meldet, denjenigen die sich bereits als Erben legitimirt haben,
 zur freien Verfügung ausgeantwortet werden.

Das Fürstlich Hohentobische Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.

V e r p a c h t u n g.

5490. Mititzsch den 21. August 1834. Es ist zur anderweitigen Verpach-
 tung der in der hiesigen deutschen Vorstadt sub No. 14. des Hypothekenduchs
 belegenen stauesherrlichen Besizung, dem sogenannten Baruffe Gutes, auf ein
 Jahr, ein Termin auf

den 9. September Nachmittags 3 Uhr
 vor dem Herrn Justizrathe Kleinow an unserer Gerichtsstelle anberaunt worden.
 Cautionsfähige Pachtlustige werden zu diesem Termine eingeladen.

Reichsgräf. von Malsan Staudesherrliches Gericht.

Kleinow.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

2400. Melisse den 7ten Juli 1834. Von dem unterzeichneten Gericht wird
 hiermit bekannt gemacht, das die Elisabeth geb. Hoffmann verehl. Häusler Katt-
 ner zu Kohlsdorf die in hiesiger Gegend statt findende statutarische Gütergemein-
 schaft unter Eheleuten bei Erlangung ihrer Majorennität ausgeschlossen hat.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

2491. Plegnitz den 20. August 1834. In dem zwischen dem Brauermeis-
 ter Franz Striehl aus Wilren, jetzt zu Pohlwitz wohnhaft, und der Johanne
 Pauline geborne Pauli am 11. Juni d. J. vor dem Gerichtsamte Groß-Schwe-
 grau zu Wohlau errichteten Ehe- und Erbvertrage haben Kontrahenten die ge-
 wohnheitsrechtliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was hiermit zur öff. nlichen
 Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsamt von Groß- und Klein-Pohlwitz.

2492. Namslau den 19. August 1834. Von Seiten des unterzeichneten
 Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Maurergeselle Gottlieb Walter
 und die unverhehlte Eva Wittenusch, beide aus der hiesigen deutschen Vorstadt
 bei Einschreitung der Ehe die hier statutarmäßig geltende Gütergemeinschaft mit-
 telst Vertrages vom 18. d. M. ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

P r o d i g a l i t ä t s - E r k l ä r u n g.

2508. Roschentin den 1. August 1834. Das unterzeichnete Gericht macht
 hiermit bekannt, daß die Ackerbürger Stephan und Lucia Wylczalskischen Eheleute
 in Woischnik laut Erkenntniß vom 10. August a. pr. für Verschwender erklärt,
 als solche unter Vormundschaft gestellt worden, und ihnen daher kein Credit er-
 theilt werden darf.

Das Gericht des Städtchens Woischnik.

Donnerstag den 28. August 1834.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXV.

Subhastations - Patente.

2513. Gröbbsberg den 5. August 1834. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 80. zu Nieder-Alzenau gelegenen Schuhmacher Christian Gottlieb Wah-
nig'schen Häuslerstelle, welche auf 119 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden,
haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 2. December 1834. Nachmittags 3 Uhr
in hiesiger Justizamts-Kanzley, woselbst auch während den gewöhnlichen Amts-
stunden die Taxe und der neueste Hypothekenschein einzusehen ist, anberaumt.

Das Benecke von Gröbbsberg'sche Gerichtsamt der Herrschaft Gröbbsberg.

2512. Ober-Glogau den 25. Juli 1834. Zum nothwendigen Verkauf der
sub No. 20. zu Hinterdorf, Neustädter Kreises belegenen Marianna Janoch'schen
Häuslerstelle, welche gerichtlich auf 285 Rthl. gewürdigt ist, steht ein einziger
Termin auf

den 1. December c. Vormittags 9 Uhr
vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgericht's, Assessor Biola im gericht-
lichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause an, zu welchem wir beßig-
und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen hiez-
mit vorladen, daß dem Bestbietenden der Zuschlag sogleich ertheilt werden soll;
in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe,
so wie die Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein können zu jeder
schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2484. Neu Stadt den 8ten August 1834. Behuß der Theilung haben wir
zum öffentlichen Verkaufe des Joseph Streitschen, zu Langebrücke, Neustädter
Kreises, sub No. 26. des Hypothekenbuches gelegenen laudemialen Bauergutes,
welches gerichtlich auf 720 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. taxirt worden, einen peremptori-
schen Termin auf

den 4. December d. J. Nachmittags 2 Uhr
in Langebrücke selbst Stelle 26. anwesend, wozu wir beßig- und zahlungsfähige
Kauflustige mit dem Beifügen einladen, daß der Zuschlag von der Genehmigung
der Interessenten abhängig ist, und die Taxe, der neueste Hypothekenschein, so
wie

wie die Bedingungen in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

2464. Grünberg den 16ten August 1834. Die zum Tuchmacher Samuel Sinner'schen Nachlasse gehörigen Grundstücke:

1) das Wohnhaus No. 239. im vierten Viertel bei der Malzmühle, taxirt 80 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf.;

2) der Weingarten No. 1444. in Siberien, taxirt 43 Rthlr. 5 Sgr.,
wie auf dem Gericht eingesehen werden kann, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 27. December d. J. Vormittags um 11 Uhr
auf dem Landes- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Königliches Landes- und Stadtgericht.

2436. Breslau den 1. August 1834. Das auf der Dom-Insel unter der (Straßen-) No. 14. an der Oder gelegene, auf 8556 Rthlr. 26 Sgr. 5 Pf. taxirte, bisherige Landgerichts-Gebäude nebst Hofraum, Garten und Nebengebäuden soll im Wege der freiwilligen Subhastation durch das unterzeichnete, damit beauftragte Gericht veräußert werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 6. März 1835. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Justiz-Rath Süssenguth in unserem Partheizimmer anberaumt. Die Taxe, die Bedingungen und Nachrichten über den Real-Zustand sind in unserer Concurs-Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Landgericht.

2423. Grünberg den 2ten August 1834. Die zu Mittel-Schelhermsdorf, Grünberg'schen Kreises, sub No. 84. belegene Häuserstelle nach Abzug aller Lasten auf 5 Rthlr. taxirt, wird in termino

den 2. December c. Vormittags 11 Uhr
in Schelhermsdorf nothwendig subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind stets in der Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt von Mittel-Schelhermsdorf.

2515. Görlitz den 1sten August 1834. Das den Mauergefelln Gottlob Grätschen Erben gehörige, unter No. 862. zu Görlitz gelegene Haus, welches auf 257 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll mittelst nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Es ist dazu ein Bietungstermin auf

den 11. December Vormittags um 11 Uhr
vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar Eißler auf bleibendem Landgerichte angesetzt. Die Taxe sammt dem neuesten Hypothekenscheine kann übrigens täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Landgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

1482. Breslau den 22ten April 1834. Daß auf der Schubbrücke hieselbst No. 1779. des Hypothekenduches, neue No. 51. belegene Haus, der verwitweten Schuhmacher: Welfsten Fränkel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 4853 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungss Ertrage zu 5 pro Cent aber 5226 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittwerthe 5040 Rthlr. 5 Sgr. 7 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 29. Juli,
am 30. September, und der letzte
am 2. December d. J.

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungss- und besitzfähige Kaufkustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Termnen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

2174 Glogau den 16. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 99. zu Tschepplau belegenen, auf 1080 Rthlr. gewürdigten Johann Gottlob Domleschen Bauernahrung steht ein Bietungstermin auf

den 30. October 1834. Vor- und Nachmittags im Gerichtsfotale zu Tschepplau an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in der Gerichtsamts-Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Tschepplau.

H. Inzel.

2173. Glogau den 18. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 149. zu Tschepplau belegenen, gerichtlich auf 753 Rthlr. gewürdigten Christian Walpischen WindmühlensNahrung steht ein Bietungstermin auf den 31. October 1834. Vor- und Nachmittags

im Gerichtsfotale zu Tschepplau an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in der Gerichtsamts-Registratur, so wie auch Ersterer im Gerichtsfreischam zu Tschepplau eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Tschepplau.

H. Inzel.

2196. Delß den 20. Juni 1834. Nachdem die nothwendige Subhastation des vor dem Breslauer Thore zu Delß sub No. 120 des Hypothekenduches gelegenen, dem Zimmergesellen Johann Gottlieb Reumarn gehörigen Freihauses nebst Zubehör, jedoch getrennt von dem unter Stadtgerichts- Jurisdiction dabel belegenen Ackerstücke, auf den Antrag eines Realgläubigers verfügt worden; so werden Alle, welche gedachtes, unterm 13. November 1833. auf 291 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätztes Grundstück zu beizigen fähig und annehmlich zu bezahlen vermagend sind, aufgefordert, in dem auf

den

den 8ten November c. Vormittags um 10 Uhr
an gesetzt einzigen und peremptorischen Licitations-Termine vor dem Herrn Kam-
merath Thalheim an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre
Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Bietungs-Termins etwa ein-
kommenden Gebote nur mit Zustimmung sämtlicher Interessenten, den Meistbie-
tend-Verbliebenen mit eingeschlossen, Rücksicht genommen, und nicht nur der
Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, sondern auch nach gericht-
licher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämtlicher eingetragenen, wie
auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu
diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die
Taxe nebst dem neuen Hypotheken-Scheine können in hiesiger Fürstenthums-Ge-
richts Registratur in den Amtsstunden näher nachgesehen werden.

Herzogl. Baunschweig-Desisches Fürstenthumsgericht.

1924 Schmiedeberg den 16ten Juni 1824. Die dem Johann Friedrich
Manner zu Michelsdorf gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden
Taxe auf 40 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte, daselbst unter Nro. 90. belegene
Häuserstelle soll in dem Termine

den 13. Oktober d. J. Vormittags um 11 Uhr
in unserm Gerichtstokale im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich
verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hy-
potheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Produktion der Do-
cumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe, so wie der neue Hypothekenschein
davon, können täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen wer-
den.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

2121. Beuthen a. O. den 7. Juli 1834. Das Nachorsche Haus No. 224.
auf der Neustadt, taxirt 46 Rth. 15 Sgr., wird auf

den 28. Oktober c. Vormittags 10 Uhr
und folgende Stunden öffentlich verkauft.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2255. Leobschütz den 16. Juli 1834. Auf den Antrag eines Realgläubig-
ers haben wir zum notwendigen Verkaufe der sub No. 47. in Lehn-Langennau
gelegenen, dem Johann Sonntag gehörigen, auf 87 Rth. 15 Sgr. gewürdig-
ten Ackerbesitzung von 7 Bieteln groß Maasß Ausfaat den Bietungstermin auf
den 16. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

in Ratscher angesetzt, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen
hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe nebst dem Hypothekenschein
während den Amtsstunden in unserer Gerichtsamts-Kanzlei eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Lehn-Ratscher.

Ruschel.

1850. Glogau den 11. Juni 1834. Zum öffentlichen notwendigen Ver-
kaufe der sub No. 38. zu Klein-Wierschwitz belegenen, gerichtlich auf 310 Rth.
ges.

gewürblaten Johann Gottlob Hellmichschen Mühlenabnahrung, steht ein Bierungs-Termin auf

den 1. Oktober 1834. Vor- und Nachmittag
im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Biersewitz an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können während den Amtsstunden in der Gerichtsamts-Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Klein-Biersewitz.

v. Rosenberg, c. v.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2010. Reichenbach in der Oberlausitz den 2. Juli 1834. Die sub No. 23. zu Döbschütz, Görlitzer Kreises, gelegene, dem Carl Brädel zugehörige, gerichtlich auf 500 Rthlr. abgeschätzte Häuslernabnahrung soll im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 11. November d. J. Nachmittags 3 Uhr
an Gerichtsstelle zu Döbschütz meistbietend verkauft werden. Die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein dieses Grundstücks können sowohl beim Ausgange an Gerichtsstelle als in unserer Registratur zu Reichenbach eingesehen werden.

Zugleich werden zu demselben Termine die unbekannten Realgläubiger, deren Ansprüche der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfen, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf die Häuslernabnahrung Pro. 23. zu Döbschütz präkludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Adlich von Ponersche Gerichtsamt über Döbschütz.

Wfennigwerth.

894. Hirschberg den 7. März 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 772 B. hieselbst gelegene, auf 2226 Rth. 17 Gr. laut Taxe abgeschätzte, zur Mültermeißers Bruckschen erbchaftlichen Liquidations-Masse gehörige Niedermühle in terminis:

den 22sten Mai,

den 22sten Juli und

den 27sten September c.,

als dem letzten Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des Mültermeißers Joseph Bruck der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Liquidation der bis jetzt noch nicht angemeldeten Forderungen

am 27. September c. Vormittags 9 Uhr

anberaumt ist. Die in diesem Termine nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Gemäßheit des §. 85. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung Zbl. I. Lu. 51. aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an
das

dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

von Rönne.

864. Hermsdorf unterm Rynast den 4ten März 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit der Nachlassmasse die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Sieglsmund Doleischall alldier seither zugehörig gewesenem sub No. 18 allhier belegenen, und in der gerichtlichen Taxe vom 19ten October 1833. auf 2622 Rthlr. 11 sgr. 8 Pf. Courant gewürdigten Bauerguts und damit verbundenen Kaimwandbleiche verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf:

den 30. Mai und

den 29. Juli d. J.

zur Aufnahme von Geboten angelegten Termine, besonders aber in dem auf

den 30. September d. J.

ansiehenden letzten und peremptorischen Citationstermine, Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzlei hieselbst, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben; und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut und die damit verbundene Kaimwandbleiche dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist und Meist etenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Sieglsmund Doleischall hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer ewannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Standesherrliches Gericht.

1697. Dels den 2. Mai 1834. Nachdem die nothwendige Subhastation der im Dels Bernstädtschen Kreise des Fürstenthums Dels zu Bietguth belegenen, dem Gottfried Förchel gehörigen Angerhäuslerstelle sub No. 65, nebst Zubehör zu verfügen befunden worden, so werden alle, welches gedachtes, unterm 14ten April c. a. auf 233 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besizzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem

auf den 6ten October c. a. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten einzigen und peremptorischen Cielations-Termine vor dem Herrn Assess- for Reusch in hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, indem die nach Verlauf des Bietungstermins etwa einkommenden

Gebote

Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Gläubiger, welche an dem Verbleibenen mitbetheiligt sind, und nach dem am 1. August 1834 an den Meist- nach Bestbietenden erfolgten, öffentlich durch die Leitung des Kaufschillings die Versteigerung sämmtlicher zum Verkauf aus- gehenden Forderungen, und zwar der letzteren, welche als Producten der Instrumente bedarf, veräußert werden wird. Die Gläubiger können in hiesiger Fürstenthumsgerichts- Registratur in den Amtsstunden näher nachgesehen werden.

Herzogth. Braunschweig. Wolfenbüttel. Fürstenthumsgericht.

2514. Buzlau den 11. August 1834. Die dem Schmidt Traugott Schnie- ber gehörige, zu Alt-Dis sub No. 11. belegene Freihäuser- und Schmiedena- rung, welche vornehmlich auf 370 Rthlr 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege der notwendigen Substitution auf

den 5. December d. J. Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsstelle in Mittelnburg öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine hierdurch vor- geladen. Die Lage und der neue Hypothekenschein der zu verkaufenden Schmie- denerung sind in unserer Registratur hieselbst jederzeit einzusehen.

Das Landrath Major von Köllensche Gerichtsamt der Herrschaft Mittelnburg.

Edictal - Citationen.

2321. Reichenbach den 26. Juli 1834. Nachdem der erbbschaftliche Li- quidations-Prozeß über den Nachlaß des am 9. Juni 1831. verstorbenen Wi- dumsbäcker Johann Gottlieb Blümel zu Gerßdorf unterm 3. Juli d. J. ver- fügt worden ist, so werden dessen sämmtliche Gläubiger hierdurch öffentlich auf- gefordert, ihre Ansprüche an die Nachlaß-Masse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb sechs Wochen, längstens aber in dem vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Christiani auf

den dritten October d. J. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle zu Gerßdorf anberaumten Termine gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen Gläubiger welche sich vor oder in dem Termine nicht melden, aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwei- sen werden sollen.

Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte können sich an die Herren Justiz- Commissarien Scholze, Utech und Dietrich zu Gdrütz wenden, und einen dersel- ben mit vorschristsmäßiger Vollmacht und nöthigen Information versehen.

Das Gerichtsamt über Gerßdorf.

Pfennigwerth.

Aug.

A u c t i o n e n.

2524. Breslau den 16. August 1833. Es soll eine Parthie alter, unbrauchbarer Acten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts im Wege der Auktion verkauft werden. Wir haben daher hierzu einen Termin auf

den 5ten September c. a.

ansetzen lassen, und laden daher Kauflustige ein, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr in dem Auktions-Lokale Wänttergasse No. 15. vor dem Auktions-Kommissarius Herrn Mannig zu erscheinen, und den Zuschlag des erstendenden Makulatur, auch dessen Verabfolgung gegen baare Bezahlung des Meistgebots zu gewärtigen. Wir bemerken, daß unter den zu verkaufenden Acten sich einige Centner befinden, die nur zum Einstampfen geeignet sind, deren Verkauf daher nur den Papier-Fabrikanten, gegen die Verpflichtung die Einstampfung derselben zu bewirken, gestattet wird, auch daß endlich unter den zu verkaufenden Papieren eine nicht unbedeutende Menge Pappdeckel befindlich sind. g.) Das Königl. Stadtgericht.

von Blankensee.

2507. Landeshut den 20. August 1834. Der Mobiliar-Nachlaß des zu Hausdorf verstorbenen Grafen von Schweinitz, bestehend in Meubel, Kleidungsstücken, Porcellan, Gläsern, Wagen und Geschirr, einigen Flügeln, Wehren, so wie allerhand Vorrath zum Gebrauch soll am 30. September d. J. Vormitt. um 9 Uhr und folgende Tage im Schlosse zu Hausdorf an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Der königliche Kreis-Justiz-Rath

Schröter.

2525. Breslau den 25. August 1834. Am 2ten k. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktions-Gelass No. 15. Wäntterstraße verschiedene Effekten, als ein Amathisten Collier nebst Kreuz, einiges Gold- und Silberzeug, Betten, Leinzeug, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräthe öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

Aufgehobene Subhastationen.

2510. Schloß Ratibor den 21sten August 1834. Der zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 41. zu Ratibor belegenen Andreas Jesusskischen Mühlen-Realitäten, auf

den 6. October 1834.

anstehende Termin ist aufgehoben worden, welches dem Publico hierdurch bekannt gemacht wird.

Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

Erbchafts- Theilung.

2523. Breslau den 11ten August 1834. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Grund des J. 7. Tit. 50 Th. I. der A. G. O. den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern der verwit. Fiederschmücker Margaretha Sockel zu Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse beschließt, und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Freitag den 29. August 1834.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXV.

Subhastations - Patente.

2526. Bauerwitz den 15. August 1834. Das zu Ischirnau, Leobschützer Kreises sub No. 19. des Hypothekenbuches eingetragene, der Anna Regina Südbier geb. Kamnitsch gehörige Bauergut von einer Hube Acker, welches den 7ten März d. J. gerichtlich auf 3300 Rthlr. gewürdigt worden, soll

den 3. December 1834. früh 10 Uhr hieselbst meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen hiezu bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in der Gerichtsamt - Kanzley eingesehen werden.

Gerichtsamt der Güter Bannewitz.

2527. Ottmachau den 12. August 1834. Die zu Woitz, Grottkauer Kreises belegene, auf 323 Rthl. 24 Sgr. taxirte Dylische Gärnerställe mit 4 Morgen 82 Q. R. Acker wird in terminis

den 1. December Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichtshause öffentlich verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2528. Ottmachau den 12. August 1834. Die in hiesiger Neiß - Vorstadt belegene, auf 463 Rthlr. taxirte Weber Lastesche Stelle, bestehend in einem massiven Hause von 3 Stuben nebst kleinen Gärtchen, wird in terminis

den 1. December a. c. Nachmittags um 2 Uhr im hiesigen Gerichts - Locale öffentlich verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2424. Delb den 6. August 1834. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, zu Eichgrund, Dölsner Kreises, belegenen Freistellen, No. 7. geschätzt auf 55 Rthlr. und No. 8. auf 70 Rthlr. ist auf

den 3. December c. Vormittags 10 Uhr Termin in Eichgrund anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch vorgeladen werden. Die Taxen und neuesten Hypothekenscheine sind sowohl dem öffentlichen Aushange beigeschrieben, als auch täglich in unserer Registratur einzusehen.

Gerichtsamt für Eichgrund.

2467. Ujeß den 19. August 1834. Die den Andreas Pielschen Erben gehörige, sub No. 4. zu Klutsch b. leg. ne reluirte Bausstelle, auf 188 Rthl. 50 Sgr. gewürdigt, soll Veräußerung Theilung des Nachlasses auf den 4. December Vormittags 10 Uhr hiersebst an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neue Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können während der Amtsstunden hies hier eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujeß.

2455. Wartenberg den 9ten August 1834. Es soll das hiersebst sub No. 138. lit. a. belegene, zur Verlassenschaft der verstorb. verwitweten Schar rich. ter Köllner geborne Rüttner gehörige Haus nebst Ackerstück, detaxirt auf 235 Rthl. in termino peremptorio

den 18ten November d. J.

sub hasta verkauft werden, und kann die Taxe nebst dem neuen Hypothekenscheine in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2438. Neumarkt den 11. August 1834. Das dem Joseph Hägel gehörende Ackerstück No. 15. zu Klämschdorf im Schöneicher Felde von 2 Morgen, ortsgerechtlich auf 70 Rthl. gewürdigt, wird in termino

den 2. December c. Nachmittags um 3 Uhr

in der Wirtschaftskanzlei zu Klämschdorf im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft, wozu beßz. und zahlungsfähige Kaufslüthe hies mit eingeladen werden; die Taxe und der neue Hypothekenschein des feilgebotenen Grundstücks können sämlich in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Das Gräflich von Hake Klämschdorfer Gerichtsamt.

(22.) Lehwald.

213. Müllisch den 25. Novbr. 1833. Es ist die Fortsetzung der nothwendigen Subhastationen des in der Freien Standesherrschaft Müllisch belegenen, zum Fideicommiss. Verbände Müllisch gehörigen Ritterguts Gräblich versüßt worden. Die Subhastations-Taxe dieses Rittergutes aus dem Jahre 1829. beträgt 42,541 Rthl. 15 Sgr. 3 pf. Die drei Bietungstermine, von denen der letzte peremptorisch ist, stehen:

am 25. April 1834,

am 28. Juli, und

am 3. November Vormittags 10 Uhr

vor dem Justizrathe Kleinow an unserer Gerichtsstelle an. Es hat der Meist- und Bestbietende, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die aufgenommene Taxe kann bey dem Königl. Ober Landesgerichte zu Dresden, so wie bei uns eingesehen werden.

Reichsgräflich von Malsan Standesherrliches Gericht.

Kleinow.

2183. Pander den 15ten Juli 1834. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Florian Seppelt gehörige, sub Nr. 34. des städtischen Hypothekensbuches hiersebst belegene braun- und holzberechtigte Haus, welches am 18. December

emher v. J. dem Materialienwerthe nach auf 1119 Rthl. 28 Sgr. 9 Pf., dem Ertragswerthe nach auf 1434 Rthl. geschätzt worden ist, in termino

den 3. November d. J. Nachmittags 3 Uhr an unserer Gerichtsstelle, woselbst die Taxe und der neue Hypothekenschein einzusehen ist, resubstanzirt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

E d i c t a l = C i t a t i o n e n.

777. Wohlau den 2. März 1834. Seit ungefähr dem Jahre 1755. wird im hiesigen Deposito das Vermögen des angeblich verschollenen Hans George Thater, dem Sohne des zu Krubel verstorbenen Brandweinbrenners David Thater, von circa 50 Rthlr. verwaltet. Auf Antrag der Kinder eines Bruders des Hans George Thater werden deshalb die Geschwister des Verschollenen, die verlebte Soldat Pilgner, Dorothea geborne Thater, eventualiter deren Erben, in gleichen der Bruder des Verschollenen, der Schäfer Joseph Thater, eventualiter dessen Kinder und Erben, der Schäfer Hans Thater, der Schäfer Gottfried Thater und die Elisabeth Thater, hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber im Termine, auf

den 13. December c. 10 Uhr Morgens

zu Gumbowitz zu melden, und ihr Verwandtschafts-Verhältniß zum Hans George Thater nachzuweisen, widrigenfalls das sich im hiesigen Deposito befindliche Vermögen des Hans George Thater seinen sich meldenden nächsten Verwandten angedonnortet werden wird, und sie sich alle Verfügungen derselben gefallen lassen müssen. Das R. begrüßt. von Hildesheimische Gerichtsamt der Herrschaft Gumbowitz.

2373. Creuzburg den 6. August 1834. In unserm Depositorium werden 11 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf., als der Erlös eines als wahrscheinlich gestohlen, am 23. December 1832. in Weichlag genommenen Hirsches, aufbewahrt. Da es sich in der diesfälligen Untersuchung nicht hat ermitteln lassen, ob und wo der Hirsch entwendet worden, so fordern wir hiermit denjenigen, welcher ein Anrecht auf diesen Hirsch, resp. dessen Erlös zu haben behauptet, zur Geltendmachung desselben binnen 4 Wochen unter der Warnung hierdurch auf, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist nach den Gesetzen darüber verfügt werden wird. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1627. Goldberg den 22sten Mai 1834. Alle diejenigen, welche an folgende verloren gegangene Hypotheken Instrumente:

- 1) die gerichtliche Schuld- und Pfand-Verschreibung vom 5. October 1824. über 2000 Rth., eingetragen auf dem Vorwerk No. 4. des Hypothekenbuchs für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
- 2) dergleichen vom 20. Juli 1781. über 1200 Rth., auf dem Hause No. 102. des Hypothekenbuchs von Goldberg, eingetragen für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;

3) die Schulbverschreibung des hiesigen Magistrats und der Repräsentanten der Stadt-Communität vom 16. März 1807. für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein über 6000 Rthlr Courant, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu haben glauben, werden zu dem auf

den 16. September 1834. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hoffmann im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Lokale angeordneten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Falle ihres Ausbleibens mit ihren vermeintlichen Ansprüchen präcludirt, ihnen damit gegen die Besitzer der verhafteten Grundstücke ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt, und an deren Stelle auf den Antrag der Gläubiger neue ausgefertigt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2155. Breslau den 12. Juli 1834. Der HypothekensConsens vom 23sten December 1803. über Einhundert Reichsthaler gegen 5 pro Cent Zinsen auf der Angerhäusernelle sub No. 30. des Hypothekenbuchs von Hünern, Trebmützchen Kreises, Rubr. III. No. 2. für den Friedrich Wilhelm Schinude habend, ist verloren gegangen. Der Gläubiger Schinude hat zwar am 17. Juni 1828. Abschwungsfähige Mittheilung über das Kapital ausgestellt, da aber der Consens bisher nicht hat beschafft werden können, so werden alle diejenigen, welche an diesen Consens über 100 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche innerhalb drei Monate und spätestens

den 3. November c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Hünern anzumelden und vorschriftsmäßig zu beschemigen, entgegenesetzten Falls aber nicht nur die Präklusion aller diesfälligen Ansprüche an das besagte Kapital per 100 Rthlr. nebst Zinsen, sondern auch die Amortisation des bezeichneten HypothekensConsenses zu gewärtig n.

Das Gerichtsamt des Lieutenant Wallertschen Rittersgutes Hünern.

Dauh.

Aufgehobene Subhastation.

2531. Breslau den 25. August 1834. Die Subhastation des Scholtschen Bauerguts No. 31. zu Klein Dels ist aufgehoben worden, und fällt der auf den 8. Septbr. angesetzte Dietungstermin weg.

Königliches Preussisches Landgericht.

Auction.

2532. Breslau den 26. August 1834. Am 15ten Septbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr sollen im Auktions-Gelass No. 15., Mäntlergasse 1020 Exemplare des Werthes über Cautelar Jurisprudenz ohne Titel und Schluß, dann Leinwand, Beuten, Kleidungsstücke, Modells und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Mannig, Auktions-Commissarius.

Sonnabend den 30. August 1834.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXV.

Subhastations - Patente.

4533. Steinau den 10. August 1834. Das zur Nachlassmasse der zu Königl. Kreibitz verstorbenen Bauer und Buchbindermeister Fabig'schen Eheleute gehörige sub No. 16. daselbst belegene, und auf 2068 Rthlr. 18 Sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Bauergut, soll in terminis

den 27. November früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Der Zuschlag wird sodann bald an den Meistbietenden erfolgen, sofern nicht gesetzliche Hindernisse in den Weg treten. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2529. Eant h den 20. August 1834. Das sub No. 27. in der hiesigen Vorstadt belegene Haus nebst Scheune und etwas Gartenland, laut gerichtlicher Taxe vom 19. Juni c. auf 106 Rthlr. gewürdigt, ist auf Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt, und zu diesem Behufe ein Bierungstermin auf den 26. Novbr. a. c. in unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein dieser Beszung liegt zur Einsicht in unserer Registratur bereit.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schierschky.

2536. Falkenberg den 18. August 1834. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Einwohner August Hellmann gehörige und sub No. 110. hieselbst belegene Haus, welches gerichtlich auf 202 Rthlr. 15 Sgr. 4 pf. detaxirt worden, in terminis

den 31. October a. c.

öffentlich verkauft. Es werden demnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hiernächst eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebote vor uns abzugeben, wor

gegen

gegen der Meist- und Bestbietende, in sofern kein Hinderniß im Wege steht, sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

2499. Grünberg den 1. August 1834. Die Christian Schmidtsche Colowissenstele No. 17. zu Heinrichau, taxirt 103 Rthl. 20 Sgr., wird in termino den 6. December Nachmittags 2 Uhr zu Schlohn an den Meistbietenden verkauft.

Das Gerichtsammt von Schlohn.

2520. Wilchowitz den 28. Juni 1834. Die zu Knurów sub No. 4. belegene, den Joseph und Louise Starosickischen Eheleuten gemeinschaftlich gehörige Mühlenbeizung, so weit sie Eigenthum des Ehemannes ist, soll im Wege nothwendiger Subhastation

den 25. November d. J.

in unserer Gerichts-Kanzley meubietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wilchowitz.

2409. Proskau den 10. Juli 1834. Die sub No. 7. im Dorfe Brzeskiß, Neustädter Kreises belegene, gerichtlich auf 787 Rthl. 13 Sgr. 4 pf. gewürdigte laubemalpflichtige Freigärtnerstelle soll im Wege der Exekution auf den Antrag des Herrn Rentmeister Rötter zu Ehrzeliß in dem auf

den 15. December c. a.

in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumten Bietungstermine öffentlich verkauft werden. Hierzu werden zahlungsfähige Käufer, welche die Taxe und den neuesten Hypothekenschein in unserer Gerichtskanzley während der Amtsstunden einsehen können, vorgeladen.

Königl. Domainen-Justizamt Proskau Ehrzeliß.

Berger.

1821. Grünberg den 7. Juni 1834. Die dem Tuchfabrikanten Christian Gottfried Hoffmann gehörigen Grundstücke:

- 1) das Wohnhaus No. 415. im vierten Viertel an der Lawahmer Gasse, geschätzt 634 Rthl. 21 Sgr. 10 Pf.
- 2) der Weingarten No. 1585. in den Reissiden, geschätzt 49 Rthl. 5 Sgr., wovon die Taxe auf dem Gericht einzusehen, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 4. October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1971. Leobischütz den 20. Juni 1834. Der hierselbst geborne Johann Hildebrandt, welcher sich bis zum Jahre 1823. oder 1824. als Barbier in Steintin befunden, und von dessen Leben und Aufenthalt seit 10 Jahren keine Nachricht eingegangen, und die von ihm etwa zurückgelassenen unbekanten Erben werden hiermit vorgeladen, sich längstens bis zu dem auf

den 15ten April 1835.

anstehenden Termine bei dem unterzeichneten Stadtgerichte schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe als todt erklärt, und sein im Deposito verwaltetes, gegenwärtig in 105 Rthl. 28 Sgr. 11 Pf. bestehendes Vermögen seinen hier befindlichen legitimirten Intestat-Erben ausgefolgt werden wird.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

1734. Cosel den 11ten Mai 1834. Auf den Antrag der Francisca verehlt. Schneider geborne Mietsmann wird der vormalige Häuß Posibete Anton Schneider hierdurch aufgefordert, von seinem Reden und Aufenthalte binnen drei Monaten Nachricht zu geben, und sich spätestens in dem auf

den 4. October Vormittags 10 Uhr angeordneten Termine auf unserm Gerichtstokale persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls in der von seiner genannten Ehefrau wegen bösslicher Verlassung beantragten Ehescheidung in contumaciam verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1787. Reisse den 26ten Mai 1834. Auf den Antrag des Bauers Joseph Zimmer zu Friedewalde, soll die im Großhauer Kreise belegene, und wie die in unserm Parteyenzimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweist, unterm 9ten d. M. auf 336 Rthl. abgeschätzte Gärtnerselle des Johann Nepomuck Hentschel im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angeordneten Termine

den 20. September d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Hier in unserm Parteyenzimmer hieselbst zu erscheinen, ihr Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

1923. Haynau den 7. Juni 1854. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 4. zu Nieder- Wittgendorf belegenen, auf 2960 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigten Johann George Gerstmannschen Bauernahrung ist ein Pflanzstermin auf

den 3. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Erbsholz Schillschen Gerichtskreischam zu Nieder- Wittgendorf anberaumt worden; wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Freiherrl. von Kölichen- Wibransche Gerichtsammt der Reichthier Güter.
Wecker, Justiz.

1809. Strahlen den 4. April 1834. Das dem verstorbenen Hausbesizer Johann Gottlieb Scholz zu Ober- Wunsdorf, Strahlenh. Kreises gehörigen Domino erkaufte Ackersstück von circa drei und einem halben Morgen Ausfaat, welches laut ortsgerechtlicher Taxe auf zusammen 140 Rthl. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu einen peremptorischen Pflanzstermin auf

den 17. September d. J. zu Türpitz
im Gerichtszimmer anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken hiermit
einladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort, wenn nicht gesetzliche
Anstände eine Ausnahme machen, erfolgen wird.

Das Gerichtsammt Arensdorf. Koch.
1778. Breslau den 9. Juni 1834. Die Christian Rischlesche Freigärt-
nerstelle zu Rothendorf, Trebniger Kreises, welche ortsgerechtlich auf 500 Rth.
abgeschätzt worden, soll in termino

den 1sten Oktober 1834.

zu Rothendorf im Wege nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft wer-
den. Die Taxe kann im Gerichtskreisscham zu Rothendorf und der neueste Hy-
pothekenschein hier in unserer Kanzlei zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.
Das Gerichtsammt zu Rothendorf.

1210. Breslau den 18. März 1834. Das auf der neuen Westgasse No. 115.
des Hypothekensachs, neue No. 44. belegene Haus, zum Nachlasse des verstorbe-
nen Kammacher Salzmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subha-
station verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach
dem Materialienwerthe 12,074 Rthl. 20 Sgr 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage
zu 5 pro Cent aber 13,051 Rthl. 4 Sgr. 8 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe
12,562 Rthl. 27 Sgr. 7 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 11ten Juli c.,

am 12ten September c., und der letzte

am 13ten November c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Wartezimmer No. 1. des Königl.ichen
Stadtgerichtes an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden werden hier-
durch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll
zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Meistbieten-
den, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche
Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

1884. Görtlich den 3. Juni 1834. Das dem Schuhmachermester Christian Gra-
witter gehörige, unter No. 84. zu Görtlich gelegene Haus, welches auf 590 Rth.
in Preuß. Courant gerichtlich gewürdigt worden, soll mittelst nothwendiger Sub-
hastation öffentlich verkauft werden. Es ist dazu ein Bietungstermin auf

den 9. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. D. L. G. Hef. Essler auf hiesigem Landgerichte an-
gesetzt worden. Die Taxe sammt den neuesten Hypothekenscheinen kann übrigens
tätlich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten
Landgerichts eingesehen werden.

Königliches Preussisches Landgericht.

1933. Pitschen den 22. Juni 1834. Erbtheilungshalber wird im Wege
der nothwendigen Subhastation des sub No. 280. in der deutschen Vorstadt hie-
selbst

selbst belegene Haus, welches auf 306 Rth. 13 Sgr. 4 Pf. im December 1833. gerichtlich geschätzt ist, in termino litationis peremptorio

den 11. October d. J. Vormittags um 11 Uhr an den Meißbietenden verkauft werden. Taxe, der neuße Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind täglich in unserem Amtsbokale einzusehen.
Das Königliche Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal = Citationen.

2339. Hirschberg den 29. Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 44. zu Werthelsdorf, Hirschberg'schen Kreises, gelegenen, auf 61 Rthlr. abgeschätzten, zum Johann Gottlieb Feig'schen Nachlasse gehörigen Diensthäuslerstelle steht der peremptorische Versteigerungs-Termin auf

den 3. December a. c. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Werthelsdorf an, wozu beßst, und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Taxe, der neuße Hypothekenschein und die Zuschlags-Bedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können. Da über den Feig'schen Nachlaß der erbchaftliche Liquidations-Prozess eingeleitet worden ist, und der vorsehend angezeigte Termin zugleich zur Anmeldung und Bescheinigung sämmtlicher Ansprüche an diesen Nachlaß ansetzt, so haben alle diejenigen, welche Anforderungen daran zu machen haben, solche spätestens in diesem Termine anzuzeigen, widrigenfalls sie ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Herrschaftl. Eschörner und Gebhard'sche Gerichtsamt von Werthelsdorf.

Güntner.

2544. Krappitz den 23. August 1834. Im Wege der Execution soll die in der hiesigen Eschler Vorstadt belegene, den Gottfried und Catharina Ambelers'schen Eheleuten gehörige, am 10ten Juli c. mit Einschluß des Schmiedewerkzeugs auf 815 Rthlr. 14 Sgr. gewürdigte Schmiede-Possession in termino

den 4. December a. c.

in unserer Kanzley auf hiesigem Schlosse, woselbst auch die Taxe einzusehen, öffentlich verkauft werden. Das Hypotheken-Sollum dieser ehemals zur hiesigen Majorats-Herrschaft gehörigen Possession hat in Ermangelung des Abalienations-Consensus der Fideikommiss-Behörde und der Agnaten bisher noch nicht regulirt werden können, daher alle unbekannten Real-Prätendenten an dies Grundstück vorgeladen werden, spätestens in diesem Termine sub poena praeclusi et perpetui silentii ihre Ansprüche geltend zu machen.

Gerihtsamt des Majorats Krappitz.

Edictal . Citation .

2233. Leobschütz den 12. Juli 1834. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 28. März. 1795. über die Eintragung eines Kapitals von 30 Rth. für den verstorbenen Andauer Johann Rother zu Eschirmkau, auf dem
sub

sub No. 26. in Kößling belegene, dem Peter Mosler und seiner Tochter Magdalena gehörigen Bauergut als Cessionarien oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben glauben, werden hierdurch aufgefodert, sich diehalb längstens bis zu dem

am 13ten September c.

in Rechtschutz anstehenden Termine zu melden, und ihre Ansprüche glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Hypotheken-Instrument als ungültig erklärt, und die Löschung des Kapitals verfügt werden wird.

Fürstbischöfliches Gerichtsamt des Rathserschen Districts.

Lautner.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1843. Gurrentag den 30. Mai 1834. Auf der Kreiselle No. 4. des Hypothekenbuchs von Kochanowitz haftet für den Bürger Michael Janus zufolge gerichtlichem Instrumente d. d. Lubinitz den 10. Juli 1809, nebst beigeheftetem Hypotheken-Scheine eine Pacht-Cautions von 260 Rth. Dieses Pacht-Cautions-Instrument ist verloren gegangen, und deshalb von dem jetzigen Besitzer der verpfändeten Stelle, Ignaz Laja, das Aufgebot um die Amortisation desselben ertrahirt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an das bezeichnete und zu löschende Pacht-Cautions-Quantum per 260 Rthlr., und das darüber sub dato Lubinitz den 10. Juni 1809. ertheilte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, vorgeladen, in dem zur Anmeldung der Lehieren auf

den 29. September c. a.

angesezten Termine des Vormittags um 10 Uhr zu Kochanowitz an gewöhnlicher Gerichtsstelle vor uns entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen aus dem oben beschriebenen Instrumente an die Stelle No. 4. des Hypothekenbuchs von Kochanowitz präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Pacht-Cautions-Instrument amortisirt, und mit Löschung des Cautions-Quantums verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kochanowitz.

Janisch.

1499. Glogau den 7ten May 1834. Das auf No. 27. zu Neugabel Rubr. III. loco 3. haftende, aus einem Duplicat des Kaufkontrakts vom 7ten Januar 1825., dem Hypothekenscheine vom 23. Juni 1826., der Cession vom 6ten Februar 1828. und dem Hypothekenscheine de eodem bestehende, dem letzten bekannten Besitzer, Häusler Christian Friedrich Dieze abhanden gekommene Hypotheken-Instrument über 200 Rthl. nebst Zinsen und Kosten, soll auf den Antrag desselben amortisirt werden, weshalb der etwaige jetzige Inhaber dieses Instruments, und alle diejenigen, welche Ansprüche darauf prätendiren, hiermit vorgeladen werden, sich in dem auf

den 17. September h. a. Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Neugabel angesezten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit
ihren

ihren Ansprüchen präcludirt, das bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt, und dem Extrahenten ein anderes in Stelle des verlorenen aus gefertigt werden wird.
Das Gerichtsammt von Neugabel.

2537. Peiskretscham den 25. August 1834. Nachstehende Schulden und Hypotheken-Instrumente:

- 1) über 49 Rthlr., für die hiesige Hospital-Kasse ausgestellt von dem Akerbürger Mathes Dannek auf die Possession sub No. 278 zu Peiskretscham;
- 2) über 18 Rthlr., für dieselbe ausgestellt von dem Töpfer Bernhard Lazar auf das sub No. 189. hieselbst gelegene Haus;
- 3) über 100 Rthlr., für dieselbe ausgestellt von dem Tuchmacher Wenzel Walter auf das sub No. 239. hieselbst gelegene Ackergut;
- 4) über 25 Rthlr., für dieselbe ausgestellt von dem Hutmacher George Schödon auf das sub No. 37. hieselbst gelegene Haus;
- 5) über 100 Floren, für dieselbe ausgestellt von dem Schuhmacher Lorenz Kraus auf das sub No. 85. hieselbst gelegene Haus;
- 6) über 106 Rthlr., für dieselbe ausgestellt von dem Leinweber Carl Lentner auf das sub No. 40. hieselbst gelegene Haus;
- 7) über 33 Rthlr. 10 Sgr., für dieselbe ausgestellt von dem Tischler Franz Dauterveaux auf das sub No. 30. hieselbst gelegene Haus;
- 8) über 48 Rthlr., für dieselbe ausgestellt von dem Akerbürger Stanislaus Zielvntka auf das sub No. 206. hieselbst gelegene Ackergut;
- 9) über 26 Rthlr. 20 Sgr., für dieselbe ausgestellt von dem Akerbürger Anton Bombeck auf das sub No. 207. hieselbst gelegene Ackergut;
- 10) über 266 Rthlr. 16 Sgr., für das hiesige Pupillar-Depositorium resp. die Rosalia Gallaschitzsche Masse ausgestellt von dem Tischler Dauterveaux auf das sub No. 299. hieselbst gelegene Ackergut;
- 11) über 73 Rthlr. 10 Sgr., für die Chatarina Kraus ausgestellt von dem Franz Hennetschel auf das sub No. 161. hieselbst gelegene Haus;
- 12) über 66 Rthlr. 20 Sgr. für den Handelsmann Seelig Wolff ausgestellt von dem Franz Hennetschel auf das sub No. 161. hieselbst gelegene Haus, und
- 13) über 200 Rthlr. für das Fürstlich Anhalt-Pließsche Justizamts-Depositorium unterm 1. Juli 1805. ausgestellt auf das sub No. 27. hieselbst gelegene Haus, sind angeblich bei dem Brande von Peiskretscham am 23ten

23ten Juli 1822. theils verbrannt, theils verloren gegangen, theils auch schon bezahlt, und es sind in Ansehung der erstern neue Dokumente, in Ansehung der Letztern die Nachschreibungen nachgesucht worden. Um dieses zu bewirken, werden zunächst die vorbezeichneten Schuld- und Hypotheken Instrumente hierdurch öffentlich ausgebaut, und alle diejenigen, welche etwa als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Brief-Inhaber daran Ansprüche haben, hierdurch vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gericht innerhalb drei Monate, spätestens aber in dem auf

den 5ten December d. J.

angesehten präclusivischen Termine in dem Lokale desselben zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen; widrigenfalls dieselben mit allen ihren eventuellen Ansprüchen präcludirt, die vorgedachten Schuld- und Hypotheken-Instrumente amortisirt, und bewandten Umständen nach entweder neu ausgefertigt, oder die als bezahlt nachgewiesenen Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden. Königlich. Gericht der Städte Preßkretscham und Tost.

A u k t i o n.

2524. Breslau den 16. August 1833. Es soll eine Partheie alter, unbrauchbarer Acten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts im Wege der Auktion verkauft werden. Wir haben daher hierzu einen Termin auf

den 5ten September c. a.

ansetzen lassen, und laden daher Kauflustige ein, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr in dem Auktions-Lokale Mäntlergasse No. 15. vor dem Auktions-Kommissarius Herrn Mannig zu erscheinen, und den Zuschlag des erstendenden Makulatur, auch dessen Verabsolung gegen baare Bezahlung des Meistgebots zu gewärtigen. Wir bemerken, daß unter den zu verkaufenden Acten sich einige Centner befinden, die nur zum Einstapfen geeignet sind, deren Ankauf daher nur den Papier-Fabrikanten, gegen die Verpflichtung, die Einstampfung derselben zu bewirken, gestattet wird, auch daß endlich unter den zu verkaufenden Papieren eine nicht unbedeutende Menge Pappdeckel befindlich sind. g.)

Das Königl. Stadtgericht.

von Blankensee.

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g.

1684. St. Laß den 23. Mai 1834. Von Selten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 19. Decbr. 1833. hieselbst verstorbenen Kaufmanns Friedrich Wilhelm Engelhardt Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefördert, sich mit denselben wegen der bevorstehenden Theilung des Nachlasses innerhalb 6 Monate bei uns zu melden, widrigenfalls sie sich nach Ablauf dieser Frist nur an jeden Erben nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.